drei

Das katholische Magazin in Osterfeld

Aus den Gemeinden
St. Franziskus
St. Marien
St. Pankratius

Ausgabe 23
Dez 2018

Aus der Pfarrei:
Unser neues Pfarrei-Logo: das Pankratius-Kreuz

Triangel:
25 Jahre Pfarrblasorchester Sankt Pankratius

Gemeindeleben:
SIE wählte das KlosterLEBEN

Jung & stark:
Jubiläumssommerlager der Pfadfinder 2018 in Haltern am See

BESTENS BERATEN FÜR HAUS UND GARTEN!

Welling

grün erleben

Blumen-Welling GmbH
Oberhausen-Osterfeld
Gehrbergstraße 10
Telefon (02 08) 89 12 61

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18.30 Uhr
Samstags 8 - 16 Uhr
Sonntags von 10 - 13 Uhr

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin drei unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt. Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG * Klaus Kroehnert * Tel. 0208 8286905 * E-Mail: anzeigen@pankratius.net

Meisterbetrieb
Friedrich Funke GmbH

Gas-, Wasser- und Sanitär-Anlagen
Heizung und Klempnerei
Fachmännische Planung und Beratung

Sie erreichen uns:
Elpenbachstraße 48
46119 Oberhausen
Tel.: (0208) 60 74 43
Internet:
www.funke-gmbh.de
funke-gmbh@arcor.de

Malerbetrieb
Gospodaries GmbH
Qualität aus Meisterhand seit 1988

Meisterbetrieb für Malerarbeiten aller Art

Anstrich-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Kreative Mal- und Spachteltechniken
Verlegung von Fußböden • Fassaden • Anstrich
Vollwärmeschutz • Außenputzarbeiten • Gestaltung

Quellstraße 29 · D-46117 Oberhausen • info@malerbetrieb-gospodaries.de
Tel.: 02 08-86 22 32 · Fax 02 08-86 80 76 • www.malerbetrieb-gospodaries.de

Der Countdown ist abgelaufen, die Logo-Rakete startet!

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder,

mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Anders als der Rest der Gesellschaft erwarten wir als Kirche schon einen Monat früher einen Neubeginn und dürfen bereits am 1. Dezember auf das neue Jahr anstoßen - zumindest auf das neue Kirchenjahr. Ein neues Jahr lädt zu guten Vorsätzen ein und so haben wir uns auch als Pfarrei St. Pankratius etwas vorgenommen: wir möchten in Zukunft noch besser mit Ihnen kommunizieren! Mit einer neuen Form der Kommunikation und unterschiedlichen Medien wollen wir noch offensiver in die Gesellschaft wirken. In der freien Wirtschaft würde man vielleicht von Markenbildung sprechen - wir möchten die Marke St. Pankratius stärken, damit wir als katholische Kirche und Pfarrei für Osterfeld und vor allem für die Menschen in Osterfeld noch greifbarer werden. Wir werden uns und unsere Kommunikation daher für die Menschen im Quartier neu ausrichten. Das hat unterschiedliche Konsequenzen, die ich Ihnen an dieser Stelle kurz vorstellen bzw. andeuten möchte, sodass Sie eine Idee davon bekommen, was im neuen Kirchenjahr anders wird. Für unseren „kommunikativen Neubeginn“ haben wir ein neues Logo entworfen, das Sie **in der Rakete** auf der Titelseite dieser Ausgabe entdecken: das Pankratius-Kreuz. Das Kreuz-Logo wird zukünftig alle Bereiche der externen Kommunikation prägen - vom Briefpapier über die Schaukästen bis zum Werbeflyer. Warum? Weil das Kreuz für uns als Christen DAS Zeichen überhaupt ist. Am Kreuz ist Jesus gestorben, damit wir das Leben in Fülle haben und dieses „Leben in Fülle“ wollen wir wieder stärker in den Mittelpunkt unserer „Botschaft“ stellen. Dafür braucht es eine gute Kommunikation, vielfältig und nah bei Ihnen, den Menschen unserer Pfarrei. Herzstück unserer neuen Kommunikationsstruktur wird die Website sein (www.pankratius-osterfeld.de). Hier finden Sie mit dem heutigen Tag alle wichtigen Informationen, übersichtlich und klar. Wichtige Artikel und Informationen von der Website werden wir parallel in unseren Schaukästen und Kirchen aushängen, sodass unsere Gemeindemitglieder, die im Internet eher weniger Zuhause sind, nicht abgehängt werden. Wie bisher werden wir auch zukünftig alle zwei Wochen unsere Pfarrnachrichten veröffentlichen, in denen Sie zeitnah viele Informationen aus der gesamten Pfarrei St. Pankratius finden. Unser Pfarrmagazin „Drei“ wird im nächsten Jahr in einer kleinen Projektgruppe konzeptionell neu gedacht und angepasst, sodass es auch hier - nach über 10 wertvollen Jahren - Veränderungen geben wird. Gleichzeitig haben wir im Zuge des Pfarrei-Entwicklungsprozesses (PEP) eine Projektgruppe „M-Punkt“ gegründet. Neben unserem Pfarrbüro in der Nürnberger Straße 6 soll ein neuer Ort entstehen (der „M-Punkt“), der sowohl Service- als auch Informationspunkt sein wird. Ein neuer Ort des Willkommens und des Ehrenamts, als erste Anlaufstelle für Interessierte Bürgerinnen und Bürger. Näheres über den „M-Punkt“ und weitere Projekte des PEP können Sie dem Artikel „KOG 2.0“ in dieser Ausgabe entnehmen. Sie merken an meinen Ausführungen, dass das neue Kirchenjahr viel Erneuerung mit sich bringen wird. Zur Koordination aller Aktivitäten hat der Pfarrgemeinderat die Projektgruppe „integrierte Kommunikation“ ins Leben gerufen - hier werden alle Fäden zusammen laufen.

Vieles ist in Bewegung, umso wichtiger ist es, dem Vertrauen zu schenken, der an Weihnachten Mensch wird - Jesus! Ich wünsche uns in alle Veränderungen hinein seinen Geist und seine Wegbegleitung und Ihnen und Ihrer Familie eine gesegnete Adventzeit und ein schönes, neues Kirchenjahr

Ihr
Christoph Wichmann,
Propst

Inhalt

04 Bekanntmachungen
05 Unser neues Pfarrei-Logo: das Pankratius-Kreuz
Koordinierungsgruppe die Zweite, kurz: KOG 2.0
06 Laien übernehmen Verantwortung
EAK: Ausbildung erfolgreich abgeschlossen
07 Auf ein persönliches Wort…
Beschäftigung wie in einer Familie
08 21. Ökumenisches Frauenfrühstück
10 Die Kolpingsfamilien St. Pankratius Osterfeld
und St. Antonius Klosterhardt informieren:
11 Termine für die nächste Zeit:
12 Und es ist mehr als nur ein Lied!
13 Über 50 Sänger und Sängerinnen sangen aus
dem Neuen Halleluja
14 Chorprojekt zum 35-jährigen Jubiläum der
Schola St. Marien-Rothebusch
15 Mittelbeilage
19 1 Jahr Biber-Stufe im Stamm Heinrich Seuse
Unsere Botschaft kommt an…
20 Pfadfinder helfen tatkräftig bei
der KAB Feier „Glück auf Zukunft“
auf der Halde Haniel
21 30 Jahre DPSG Stamm Heinrich Seuse
Stammesausflug nach Kevelaer
22 Delegation vom Stamm Heinrich Seuse beim
Katholikentag im Münster
24 Jubiläumssommerlager der Pfadfinder
2018 in Haltern am See
25 Pfadfinder bei der Fronleichnamsprozession
& Primiz Feier von Fabian Lammers
26 Rückblick zu den Terrassengesprächen
in St. Marien Rothebusch
27 Es gibt eine Veränderung im Kita-Team
„Wo sind wir hier?“
28 TERMINE der kfd Propstei St. Pankratius
29 SIE wählte das KlosterLEBEN
30 Friedhofs-Ära endet in Osterfeld
Ein Ort des Wortes – 30 Jahre KÖB St. Pankratius
32 Zum guten Schluss

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Kath. Kirchengemeinde
St. Pankratius
Nürnberger Straße 6
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-10
Fax 0208 409207-19
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Internet: www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

sowie der
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
der
kath. Pfarrei St. Pankratius

REDAKTION
Heinrich Baumgarten, Heinz Gertzen, Frank Herbst, Karla Kalthoff, Matthias Kempkens, Klaus Kroehnert, Wolfgang Musfeld, Sarah Sandfort
E-Mail: redaktion@pankratius.net
Artikel für zukünftige Ausgaben bitte ausschließlich an:
pfarrbrief@pankratius.net
AUFLAGE: 11.000 Magazine
UMFANG: 32 Seiten

VERTEILUNG: Zwei mal im Jahr durch ehrenamtliche Helfer an alle katholischen Haushalte der Pfarrei

ANZEIGEN
Es gilt die Preisliste Nr. 1/2016
ANZEIGEN-VERWALTUNG:
Klaus Kroehnert Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net
DRUCK: R.B.D. Druckerei
KONZEPT & LAYOUT:
KunstKnecht Film & Media,
S. Kroehnert Tel. 0208 6104265
E-Mail: info@kunstknecht.de

Am 16. Dezember um 18.00 Uhr ist die feierliche Friedenslicht - Aussendung der Pfadfinder vom Stamm Heinrich Seuse in Kooperation mit dem BDKJ und dem muslimischen Pfadfinderstamm Noah aus Essen auf dem Osterfelder Wappenplatz. Zur diesjährige Veranstaltung unter dem Motto „ Frieden braucht Vielfalt“ sind alle recht herzlich eingeladen.

Der Schirmherr ist auch in diesem Jahr der Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen Daniel Schranz.

Die Arbeitsgemeinschaft Kath. Frauen / kfd-Stadtverband ist auch 2019 wieder aktiv.

kfd Oberhausen Arbeitsgemeinschaft kath. Frauen

19.01. Vorbereitungstag zum Weltgebetstag im Gemeindezentrum der Auferstehungsgemeinde Osterfeld, Kapellenstr. 26
Weitere Infos und auch Anmeldungen möglich bei:
Irmtraud Köster, Tel. 684571, Mail: kath.frauen.ob@t-online.de
oder: FEBW (Familien- und Erwachsenenbildungswerk der Evangelischen Kirche in Oberhausen), Marktstraße 152-154, 46045 Oberhausen, Telefon: 0208 / 85008-52

01.03. Weltgebetstag Am Nachmittag ökumenische Gottesdienste in den verschiedenen Gemeindebezirken
19.00 Uhr Abendgottesdienst in St. Theresia Walsumermark, anschl. Beisammensein im Gemeindesaal

10.04. Haldenkreuzweg 15 Uhr Treffen am Fuße der Halde (Kleekamp)

29.04. Gottesdienst zum Tag der Diakonin 18 Uhr Gottesdienst in St. Marien Rothebusch, anschl. Beisammensein im Gemeindesaal

In der Gemeinde St. Pankratius besuchen wir in der Zeit vom Freitag den 4.1.2019 bis Sonntag den 6.1.2019 jedes Haus der Gemeinde.
Die „Pankratius“- Kinder treffen sich zur Vorbereitung auf diese spannenden Tage am Sonntag den 9.12.2018 und am Donnerstag den 3.1.2019.
Die Sternsinger der Gemeinde St. Marien Rothebusch ziehen am Freitag, 4.1.2019 und am Samstag, 5.1.2019 durch die Straßen der Gemeinde um den Segen in die Häuser zu tragen. Die Sternsinger der Gemeinde besuchen auf jeden Fall alle angemeldeten Familien. Nähere Informationen, ein Anmeldezettel für Sternsingerkinder bzw. Helfer und die geplanten Besuchszeiten werden für die Gemeindemitglieder von St. Marien Rothebusch als Beilage zu dieser Ausgabe der „drei“ verteilt und liegen in der Kirche aus.
In der Gemeinde St. Franziskus besuchen wir am Sonntag den 6.1.2019 automatisch alle, die wir im letzten Jahr auch besucht haben. Sollten Sie den Wunsch haben in diesem Jahr von den Sternsingern besucht zu werden, tragen Sie sich bitte in eine der Listen ein, die in den drei Kirchen ausliegen.
Die „Franziskus“- Kinder treffen sich zur Vorbereitung auf den Sternsinger-Tag am Samstag 5.1.2019 um 15.00 Uhr in St. Antonius.
Die Sternsingeraktion ist die größte Aktion von Kindern für Kinder. In der letzten Ausgabe der „drei“ haben wir beschrieben, welch schöne Erfahrungen man bei den Sternsingern in den Gemeinden erleben kann. Wollen Sie/ willst Du hierbei mitmachen?
Wir freuen uns über jede Hilfe und Unterstützung.
Bitte melden Sie sich bei
Anja Speer für St. Pankratius; Tel.: 01578-2214181, Tina Wilms für St. Franziskus; Tel.: 0163-1765370
Gemeindebüro St. Marien Rothebusch, Tel.: 0208-890446 (Di 9-10:30Uhr; Do15:00-16:30Uhr)

Matthias Lützler

Einladung zum Gottesdienst mit Krankensalbung

Donnerstag, 21. Februar 2019 um 14.30 Uhr
in St. Jakobus und

Montag, 25. Februar 2019 um 10.30 Uhr
im Bischof-Ketteler-Haus

Allen Kranken, die es möchten, wird innerhalb dieser beiden Messen die Krankensalbung gespendet.

Nach der Messe in St. Jakobus sind alle zum Kaffeetrinken eingeladen.

Für die Vorbereitung des Kaffeetrinkens ist eine telefonische Anmeldung notwendig:

Fr. Kuhmann, Gemeindereferentin, Tel. 40 92 07 42

Falls ich nicht persönlich erreichbar bin,
sprechen Sie bitte Ihren Namen und die Anzahl
der teilnehmenden Personen auf. Danke.

Die Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente, bei dem ein Kranker mit geweihtem Öl gesalbt wird. Das Sakrament geht auf den Jakobusbrief zurück, in dem es heißt: „Die Ältesten sollen Gebete über den Kranken sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben (Jak 5,14).
Nach dem zweiten Vatikanischen Konzil wurde ein neuer Ritus der Krankensalbung entwickelt und sie kann mehrmals im Leben empfangen werden – und zwar schon vor einer schwierigen Operation oder auch schon bei ersten Anzeichen einer schweren Erkrankung.
Gültig spenden kann das Sakrament nur ein Priester.
Dass sie ein Handeln der kirchlichen Gemeinschaft ist, kommt besser zum Ausdruck, wenn weitere Gläubige an der Feier teilnehmen.
Die Krankensalbung soll Stärkung und Linderung sowie das Vertrauen auf den Beistand Christi schenken.

Unser neues Pfarrei-Logo: das Pankratius-Kreuz

Das Kreuz ist für uns als Christinnen und Christen DAS Zeichen überhaupt. Im Kreuz treffen sich Himmel und Erde, Leid und Freude, Tod und Leben. Das Kreuz als Folterinstrument erinnert uns an die Abgründigkeit des Menschen und gleichzeitig ist im Kreuz Leben, da nicht der Tod das letzte Wort hat, sondern Jesus. Er hat den Tod besiegt, ist am dritten Tag auferstanden und hat somit das Kreuz zum Hoffnungsort für uns alle gemacht.
Diese Gedanken haben uns veranlasst, kein völlig neues Logo zu kreieren, sondern auf etwas Bekanntes zurück zu greifen: ein Kreuz. So einfach, aber doch so existentiell.

St. Pankratius
Kath. Pfarrei Oberhausen-Osterfeld

Und das Pankratius-Kreuz greift die klare Struktur eines „normalen“ Kreuzes auf und ist trotzdem anders. Der Weg bzw. der aufsteigende Strahl des alten Logos ist integriert worden.

Der begonnene Weg wird fortgesetzt und weitergeführt. Somit ist das neue Logo auch ein Brückenschlag zum alten Aufbruch, in die Zeit, die das alte Logo geprägt hat. Die Dynamik des aufsteigenden Strahls weist nach oben, Richtung Himmel, an den Ort aller Hoffnung. Das unterstreicht das Grün unseres neuen Logos. Grün ist die Farbe der Hoffnung und so wird das Pankratius-Kreuz zu einem Hoffnungsort für alle.
Vertrauen wir uns dem Kreuz an und suchen wir immer wieder neu im Gekreuzigten unser Leben:

LEBENSZEICHEN
Dein Kreuz bringt zusammen,
was ich niemals verbinden kann:
Den Himmel und die Erde,
den Tod und das Leben,
die Vergangenheit und die Zukunft,
mein gebrochenes Herz und deine heilende Zuwendung.
Dein Kreuz steht für den Ort, an dem mein Leid und mein Glück, meine Verlassenheit und meine Sehnsucht, mein Anfang und mein Ende zusammen gehalten werden.
Kreuz - Hoffnung meines Lebens.

Christoph Wichmann, Propst

Koordinierungsgruppe die Zweite, kurz: KOG 2.0

Nachdem wir, die Pfarrei St. Pankratius, die vom Pfarreientwicklungsprozess (PEP) vorgesehenen zwei Phasen des SEHENs und URTEILENs abgeschlossen haben, beginnt nun die Phase HANDELN. Die gemeinsame Aufgabe ist jetzt, die Pläne und Visionen, an denen so viele von Ihnen mitgedacht und mitgearbeitet haben, in die Tat umzusetzen. Aufgrund der guten Erfahrungen in den Phasen SEHEN und URTEILEN, hat sich die Pfarrei dazu entschieden, noch einmal eine Koordinierungsgruppe (KOG) ins Leben zu rufen. Also neben den bereits bestehenden Gremien der Gemeinderäte, des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes ein Gremium, das sich ausschließlich mit dem Pfarreientwicklungsprozess beschäftigt und so diese dritte Phase des HANDELNs begleitet und gestaltet.
Die Zusammensetzung der KOG ergibt sich aus jeweils drei Mitgliedern aus dem Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und Pastoralteam sowie der Verwaltungsleitung. Da das letzte strukturierende Gremium in den Phasen SEHEN und URTEILEN bereits „Koordinierungsgruppe“ hieß, wird die Ergänzung 2.0 zum Namen hinzugefügt.
Die Aufgabe der KOG 2.0 ist es den gesamten PEP zu koordinieren und die verschiedenen Projekte, die sich aus den Phasen SEHEN und URTEILEN ergeben haben, zu priorisieren. Außerdem gehört das Finden und Begleiten der Projektgruppen zu unseren Tätigkeiten.
Momentan gibt es bereits zwei Projektgruppen, die mit einem Projektauftrag ausgestattet wurden und ihre Arbeit aufgenommen haben. Eine Gruppe beschäftigt sich mit der Umgestaltung des Josefheims im Quartier Heide zum M-Haus der Jugend. An diesem Standort sollen zukünftig alle Jugendlichen der Pfarrei zusammen ihrer Jugendarbeit nachgehen (siehe Votum „Lust auf Veränderung?“). Die Aufgabe der Projektgruppe ist es zu erarbeiten wie das Miteinander vor Ort funktionieren kann und welche Umgestaltungsmaßnahmen dafür am Josefheim nötig sind. Die zweite Gruppe beschäftigt sich mit einer Weiterentwicklung der Willkommenskultur unserer Pfarrei im Pfarrbüro. Unter dem Namen M-Punkt entsteht dort ein neuer Ort, an dem Erstkontakt, Informationsweitergabe und Vernetzung möglich werden.
Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Quartiersentwicklung der Standorte Borbeck (Judas Thaddäus), Rothebusch (Marien) und Heide mit der Kirche St. Josef. Bis zum Ende des Jahres arbeiten die Gemeinderäte in inhaltlichen Sitzungen an Zukunftsperspektiven für ihr jeweiliges Quartier. Die Ergebnisse dieser Sitzungen werden im ersten Quartal 2019 in Gemeindeversammlungen zur Diskussion gestellt und weiterentwickelt. Denn auch in der Phase HANDELN bleibt der Anspruch, möglichst viele Menschen mit in die Gestaltung der zukünftigen Pfarrei St. Pankratius einzubeziehen.
Wir freuen uns, die Herausforderungen unserer Zeit mit Ihrer Hilfe anzugehen! Sie sehen, es gibt viel zu tun!

Für die KOG 2.0,

Sabrina Kuhlmann, Pastoralreferentin

Laien übernehmen Verantwortung

Seit April 2018 ist Fridolin Speer ehrenamtlicher Begräbnis-Leiter, also „Trostpender“ in der Pfarrei St. Pankratius.

In einem feierlichen Gottesdienst im Kardinal-Hengsbach-Haus in Essen beauftragte Pastoraldezernent Dr. Michael Dörnermann (früher Pfarrer an Herz Jesu Oberhausen) sieben neue ehrenamtliche Begräbnis-Leiter für das Bistum Essen, darunter auch Fridolin Speer.

Fridolin Speer ist Steuerberater in Osterfeld und kümmert sich beruflich um manch irdisches Problem seiner zahlreichen Mandanten nicht nur in Osterfeld. In seiner Kanzlei laufen aber viele Fäden zusammen: die der Jagdhornbläser Oberhausens, des Pfarrblasorchesters oder die der Lektoren der Pfarrei St. Pankratius. Das Rüstzeug für die Aufgabe als Begräbnis-Leiter erhielt Fridolin Speer in einem Qualifizierungskurs. Seit vier Jahren gibt es diese Möglichkeit, dass katholische Laien zu echten „Trostspendern“ werden.

Mittlerweile übernehmen insgesamt 30 Ehrenamtliche in verschiedenen Pfarreien des Ruhrbistums die Leitung von katholischen Begräbnissen. Die Kirche kümmert sich als Ganzes auch um Kranke, Sterbende und Trauernde und von daher gehört die Begräbnisfeier zu den besonderen seelsorgerlichen Aufgaben.

Aus diesem Grund – und weil für die hohe Zahl von Begräbnissen immer weniger hauptamtliche Seelsorger und Seelsorgerinnen zur Verfügung stehen – qualifiziert das Bistum Essen seit 2015 auch Ehrenamtliche für diese Aufgabe.

Walter Paßgang

EAK: Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Am Sonntag, den 30. September 2018, bekamen Fr. Andrea Becker, Fr. Maria Hellmann, Fr. Heike Menke und Hr. Propst Christoph Wichmann, von Hr. Dr. Michael Dörnemann feierlich das Zertifikat zum Abschluss ihrer Ausbildung zum/r Ehrenamtskoordinator/-in überreicht.

In dem Ausbildungskurs des Bistums Essen zum/r Ehrenamtskoordinator/in (EAK) wurde das Team, fast ein Jahr lang, verteilt auf 4 Module, geschult.

Ein Ziel der Ausbildung bestand darin Handwerkszeug zu bekommen, für die:

Stärkung und Vernetzung der Ehrenamtsarbeit der Pfarrei
Entwicklung von Ehrenamtsmanagementmaßnahmen
Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder
Weiterentwicklung des kirchlichen Lebens und der Netzwerkarbeit vor Ort
Entwicklung von missionarischen Projekten in konkreten Lebensräumen der Pfarrei

In einer Gemeinschaft mit weiteren 13 Frauen und Männern aus den Pfarreien St. Clemens/Oberhausen, Herz Jesu/Oberhausen, St. Franziskus/Bochum, St. Gertrud/Wattenscheid, St. Josef/Essen-Frintrop, St. Antonius/Essen-Altendorf, lernte die Gruppe Strategien und Methoden, tauschten sie sich aus und entwickelten Ideen für ihre Arbeit vor Ort.

Den gleichen Kurs haben Fr. Beate Kaltenbach und Fr. Birgit Autschbach im Jahr zuvor schon besucht und bei der Vielzahl von Engagementfeldern in unserer Pfarrei wurde ihnen schnell klar, dass es mehr als zwei Personen braucht, um den vielfältigen Herausforderungen gerecht zu werden.

Was heißt das jetzt konkret? Was wird die Aufgabe für die neuen Ehrenamtskoordinatoren sein?

Im Austausch zu genau dieser Frage gab es keine einfache Antwort. Bei der Vielzahl von Ehrenamtlichen, die sich in unserer Pfarrei in den verschiedensten Gruppen engagieren gibt es vieles was man tun könnte, jeder einzelne gerne tun möchte oder als notwendig sieht. Als neues Team heißt es jetzt, sich zusammenzusetzten und eine gemeinsame Richtung entwickeln. Wichtig ist uns allen dabei, dass wir uns als Menschen verstehen, die für alle ehrenamtlich Tätigen zum Gespräch zur Verfügung stehen, die Angebote für Ehrenamtliche entwickeln, die Möglichkeiten finden neue Projekte zu unterstützen oder vernetzend tätig zu werden. Auch über die Wertschätzung dem Ehrenamt gegenüber oder einer neuen Willkommenskultur wird verstärkt nachgedacht.

Wie die nächsten Schritte aussehen werden, werden wir sicher in den kommenden Monaten erarbeiten und in Abstimmung mit den Entwicklungen im Pfarrei Entwicklung Prozess (PEP) dann auch kund tun. Demnächst also mehr von ihren Ehrenamtskoordinatoren.

Maria Hellmann

Auf ein persönliches Wort…

Liebe Schwestern und Brüder,

MISSBRAUCH - kein anderes Thema hat in den letzten Jahren die Gesellschaft mit Blick auf die katholische Kirche so sehr beschäftigt, bewegt und aufgebracht. Der sexuelle Missbrauch und die damit verbundenen anderen Themenfelder (u.a. Macht, Hierarchie, Rolle der Frau, Zölibat oder Sexualmoral) haben immer wieder die Schlagzeilen in Deutschland und vielen anderen Ländern bestimmt. Die Missbrauchsstudie im Auftrag der deutschen Bischöfe hat diese dunkle Seite unserer kirchlichen Wirklichkeit noch einmal sehr konkret ins Wort gebracht und das enorme Ausmaß der Gewalttaten allen vor Augen geführt. Es ist dramatisch, abscheulich und nicht zu entschuldigen, was innerhalb kirchlicher Strukturen anderen - gerade Kindern und Jugendlichen - angetan wurde. Ich weiß auch, dass kein Wort von mir den Opfern hilft oder das Leid mindert. Trotzdem möchte ich Sie als Ihr Pastor stellvertretend um Verzeihung bitten: es beschämt mich zutiefst, dass gerade Priester so viel Leid „im Namen der Kirche“ über unzählige Familien gebracht haben. Ich bin mit Ihnen unendlich traurig und fassungslos. Ich gebe Ihnen mein Wort, dass alle Maßnahmen im Bereich der Aufklärung und Prävention in unserer Pfarrei Anwendung finden. Gemeinsam mit unserer Präventionsfachkraft Frau Elfriede Kuhmann werde ich die Einhaltung aller Vorgaben und Vorschriften ausnahmslos durchsetzen. Gleichzeitig bitte ich Sie auch weiterhin, um Ihr Vertrauen und ich bin sehr dankbar, dass Sie trotz der vielen Schattenseiten in unserer Kirche, das Gute unterstützen. Ich versuche auch in Zukunft zusammen mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die Freude des Evangeliums zu leben. Es lohnt sich auch heute noch Christ zu sein und daher bitte ich Sie sehr direkt: bleiben Sie uns und unserer Kirche treu - auch in diesen schwierigen Zeiten.

Ihr ***Christoph Wichmann,*** Propst

Beschäftigung wie in einer Familie

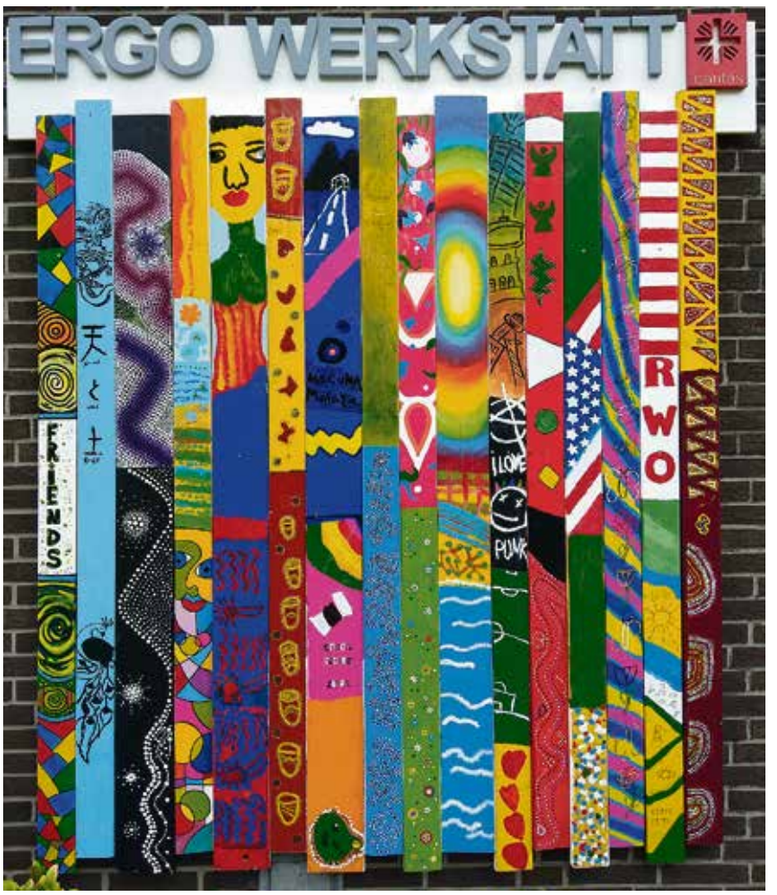
Rückblick auf das Jahr der Ergotherapeutischen Werkstatt der Caritas Oberhausen

„Arbeit macht hungrig“, sagt Jasmin und greift sich einen Keks. Gerade hat sie eine Tulpe aus Holz angemalt und sich damit eine kleine Belohnung verdient. Sie ist eine von rund 30 Menschen in der Ergotherapeutischen Werkstatt der Caritas Oberhausen an der Hertastraße.

Unsere Werkstatt übernahm im April nach einem Umbau die Räume der Hertastraße 4a. Jahrelang wurde in einem Kellerraum gewerkelt, nun sind für Holz und Malerarbeiten einige helle Räume vorhanden. In den neuen Räumen war zuvor das Pfarrbüro der St. Josef Heide Kirche untergebracht. Die dazu gewonnenen Räume bieten Platz der dringend benötigt wurde, weil immer mehr Menschen unsere Angebote in Anspruch nehmen möchten. Immer wieder kommt es vor, dass wir Interessenten auf eine Warteliste setzen müssen.

Mit den neuen Platzmöglichkeiten können wir mehr Menschen die Möglichkeit geben, an unseren tagesstrukturierenden Angeboten teil zu nehmen. Propst Christoph Wichmann, der auch Pfarrer der Osterfelder Gemeinde St. Pankratius ist, segnete die Räume und lobte das Engagement seiner Gemeinde.

Besonders stolz sind die Klienten und wir Mitarbeiter auf unseren Holzbe



reich, in dem seit einiger Zeit die Beschäftigten Fische aus Holz fertigen, die dann die Täuflinge der Pfarrei St. Pankratius mit den Sakramenten erhalten. Das Besondere: die kleinen Holztiere werden aus den alten Kirchenbänken der benachbarten Heidekirche angefertigt.

In der Ergo-Werkstatt liegt der Schwerpunkt darin, den Klienten eine Struktur des Alltags zu vermitteln. Es gibt geregelte Zeiten, in denen sie im Garten, im Kreativbereich, der Nähstube oder eben in der Holzwerkstatt beschäftigt werden. Sieben Betreuer kümmern sich in aufgeteilten Vor- und Nachmittagsgruppen um die Menschen, die aufgrund von psychischen und geistigen Beeinträchtigungen keine acht Stunden pro Tag mehr arbeiten können. Hier sind es rund vier Stunden täglich.

Hier ist jeder Mensch unterschiedlich und daher jeder Tag anders. Alle bringen ihre Fähigkeiten mit, aber auch ihre Sorgen.

Im September dieses Jahres feierte unsere Einrichtung ihr 10-jähriges Bestehen. Einige der Klienten sind schon mehrere Jahre in der Einrichtung und stolz, ein Teil der Ergotherapeutischen Werkstatt in Oberhausen zu sein. „Das ist hier wie in einer Familie“, so die Klienten. „Jeder hat so seine eigenen Probleme und hier kann man darüber reden!“

Matthias Görtz

21. Ökumenisches Frauenfrühstück

Im festlichen Herbstschmuck präsentierte sich der Saal im Gemeindezentrum der evangelischen Auferstehungskirchengemeinde. Dort fanden sich fast neunzig Frauen ein, um gemeinsam zu singen, zu beten und natürlich lecker zu frühstücken.

Die Anwesenden freuten sich, auch Propst Wichmann begrüßen zu können.
Der Eine Welt Laden der evangelischen Gemeinde war ebenfalls vertreten und hatte neue Sorten seiner legendären Ingwerbonbons im Angebot.
Nach der Begrüßung durch die gastgebende Pfarrerin Barbara Bruckhausen-Liehr bedienten sich alle am leckeren Buffet.
Im Anschluss begann die Auseinandersetzung mit dem Thema dieses 21. Treffens, welches lautete: „Darf's ein bisschen weniger - Plastikverpackung - sein?“ „und Gott sah, dass es gut war“.
Wie war die Vorbereitungsgruppe ausgerechnet auf dieses Thema gekommen?
Nachdem wir Frauen uns im Frühjahr beim Weltgebetstag mit Gottes Schöpfung befasst hatten, wollten wir diese Thematik aufgreifen. Was machen wir Menschen mit der Schöpfung? Handeln wir verantwortungsvoll? Aufgeschreckt durch die Berichte über die Verschmutzung der Flüsse und Meere mit Plastik und den daraus resultierenden Folgen für alle Lebewesen, egal ob Mensch oder Tier, stand für uns fest, dass wir etwas tun müssen!
Nach einer kurzen Einführung brachten sich die anwesenden Frauen mit ihren Erfahrungen ein. Müssen jede Gurke oder beispielhaft jeder Kohlkopf separat in Folie/Plastik verpackt sein? Kosmetika enthält Plastikpartikel. Manche Kekse sind doppelt verpackt. Biobananen sind mit Folie umspannt. Wurst und Käse können nur in wenigen Läden in mitgebrachte Behältnisse gepackt werden, wenn dieses vor der Theke geschieht. Es gibt nun mal strenge Hygienevorschriften! Wie viele Lebensmittel werden weggeworfen, weil die Packungsinhalte zu groß sind. Und wieviel Abfall entsteht durch die Verpackungen! Da wir beim Herrichten des Frühstücks alle Wurst- und Käseverpackungen gesammelt hatten, konnten wir den Anwesenden einen fast vollen gelben Müllsack präsentieren. Das war beeindruckend!
Um Alternativen aufzuzeigen hatten wir einen Jungunternehmer eingeladen, der jetzt seit gut einem Jahr in Bottrop einen „Unverpackt Laden“ betreibt. Dieser Mann erläuterte uns sein Geschäftsmodell. Auch berichtete er über die Zusammenarbeit mit Erzeugern biologisch angebauter Gemüse. Sein zentrales Thema ist die Verpackung der Lebensmittel in Behältnisse, die jeder Kunde mitbringt, und die natürlich immer wieder einsetzbar sind. Auch hat jeder Kunde die Möglichkeit Mengen einzukaufen, die seinen Anforderungen entsprechen. Kosmetika werden angeboten, die garantiert ohne Plastikinhalte auskommen. Die anwesenden Frauen brachten sich aktiv in die Gespräche ein. Da unser Zeitfenster bis 12 Uhr begrenzt war, mussten wir die Gespräche beenden! Es hätte noch lange weitergehen können.
Abschließend hoffen wir, den einen oder anderen Anstoß etwas in unserem Kaufverhalten zu ändern, geben konnten.
Viele kleine Leute an vielen kleinen Enden können das Gesicht der Welt verändern!

Karla Kalthoff

Immobilienbüro Nitka
Häuser - Wohnungen - Grundstücke / Kauf - Verkauf - Miete

Ihr Immobilienmakler in der Nähe – Hier wird persönliche Beratung **GANZ GROSS** geschrieben

Assessor (iur.)
Klaus Peter Nitka
Am Barchembach 8c
D-46117 Oberhausen

Telefon: +49 (0)208 9605439
Telefax: +49 (0)208 9605441
E-Mail: info@immobilien-nitka.de

Wir beraten Sie gerne zur Bestattungsvorsorge.

BESTATTUNGEN
SCHULTHOFF
Zweigstelle der Firma Bestattungen Brauckmann

Telefon 02 08/60 10 28

Klosterhardter Str. 3 · 46119 Oberhausen
www.brauckmann-bestattungen.de

Dipl.-Kfm. Fridolin Speer, Steuerberater

Bottroper Str. 229
46117 Oberhausen
Tel.: 0208/8 99 66-0
Fax: 0208/8 99 66-23
E-Mail: info@steuerberater-speer.de
www.steuerberater-speer.de

+ Steuerberatung für Einzelunternehmer, Gesellschaften und Privatpersonen
+ Finanz- und Lohnbuchhaltung
+ Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
+ Nachfolgeregelungen
+ Erbschaft- und Schenkungsteuerberatung

GRABMALE KATHAGE

Steinmetz und Steinbildhauermeister
Uwe Kathage

Ausstellung und Beratung direkt am kath. Friedhof Teutstr. 129 in Oberhausen Osterfeld (Ehemals Friedhof am Schlammkanal)

Tel.: 0208 / 82 8888 92
www.grabmale-kathage.de

Große Grabmalausstellung - Umfangreiches Grabschmucksortiment - Fachkundige Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen Zuhause -

Gestaltung nach Ihren Wünschen - 2 Jahre Garantie auf unsere Arbeiten

Unsere Grabmale aus dem Herkunfsland Indien sind frei von Kinderarbeit.
Die Kontrolle erfolgt durch die IGEP Foundation in Indien.

kock elektro

- Elektro-Installationen
- TV-Empfangsanlagen
- EDV-Netzwerke

E-CHECK

Hünxer Straße 8 · 46149 Oberhausen · Tel. 0208 600609

Seit fast 130 Jahren - Tradition die verpflichtet

BESTATTUNGSINSTITUT
KORTZ
seit 1887

Oberhausen - Osterfeld
Bottroper Straße 176 - 178
Telefon 02 08 / 89 37 24

www.Bestattungen-Kortz.de

Wir führen nach Ihren Wünschen alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen auf sämtlichen Friedhöfen würdevoll in jeder Preislage aus.

Jetzt bei uns:

Bestattungsvorsorge - Informieren Sie sich !

Seit nunmehr fast 130 Jahren vertrauen Generationen von Osterfelder und Oberhausener Familien, aber auch Einwohner umliegender Städte, dem Bestattungsinstitut Kortz, wenn ein Trauerfall in der Familie zu beklagen ist und empfehlen dieses guten Gewissens weiter. Denn sie wissen, das Bestattungsinstitut Kortz hilft, wo Unterstützung fehlt, weiß was bei einer anstehenden Beerdigung zu beachten, zu regeln und zu organisieren ist. Unabhängig vom Sterbe- und Beerdigungsort führt der Inhaber Christoph Kortz, jetzt in der 4. Generation, mit seinen erfahrenen Mitarbeitern alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen ***in allen Preislagen*** *und auf sämtlichen Friedhöfen zur völligen Zufriedenheit der Angehörigen durch. Durch ständige Erreichbarkeit,* ***persönliche, fachkundige, diskrete und preiswürdige Beratung****, unbürokratische, vertrauenswürdige Hilfe, kann er die von seinen Kunden zu Recht erwartete sorgfältige Erledigung aller ihm übertragenen Aufgaben garantieren. Das Bestattungsinstitut Kortz verfügt dazu über entsprechende Räumlichkeiten, moderne Aufbahrungsmöglichkeiten, eigene Überführungsfahrzeuge und vielem mehr. Seit einigen Jahren bietet das Bestattungsinstitut Kortz auch verschiedene Möglichkeiten der Bestattungsvorsorge. Es besteht die Möglichkeit vorsorglich festzulegen, in welcher Form eine Bestattung erfolgen soll. Diese kann im Bedarfsfall auch finanziell geregelt werden (Hinterlegung bei der Treuhandstelle des Bundesverbandes deutscher Bestatter) oder Sie können z.B. eine Sterbegeldversicherung (Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr) abschließen.Im Bestattungsinstitut Kortz werden Sie unverbindlich über alle Alternativen beraten. Auf Wunsch, wird das Ergebnis des Gesprächs schriftlich für Sie festgehalten. Unter anderem ist hier zu beachten, daß allein im Oberhausener Stadtgebiet die Friedhofsgebühren sehr schwanken. Solche Gebühren und die weiteren anfallenden Kosten zu kennen, Alternativen anzubieten und zusammen mit Ihnen die Bestattung eines Angehörigen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen auszurichten, ist für Sie und uns zufriedenstellender und konkreter, als sich durch Werbung für einen billigen Sarg beeinflussen zu lassen.*

Die Kolpingsfamilien St. Pankratius Osterfeld und St. Antonius Klosterhardt informieren:

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Kolpingsfamilie St. Pankratius Osterfeld war auf Tour!!

KOLPING

Wir haben am 15.07.2018 einen wunderschönen Ausflug zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe gemacht.

Bei schönem Wetter und guter Laune stiegen wir morgens in den Reisebus, nicht ohne die Kinder mit kleinen Überraschungstüten zu erfreuen. Begrüßen durften wir eigene Kolpingmitglieder, Kolpingmitglieder aus dem Bezirk, sowie Verwandte, Freunde und Gäste aus der Pfarrei.

Die Fahrt nach Elspe verging im Flug, nach Ankunft und Verteilung der Karten konnte jeder auf eigene Faust die Vogelflug-, die Hundeakrobatik-, die Pferde- und die Stuntshow besuchen. Auch fürs leibliche Wohl war dort alles zu erwerben.

Um 15:00 Uhr ging dann die eigentliche Attraktion los, Winnetou ritt auf der Freilichtbühne ein und alle waren fasziniert. Sowohl die kleinen Kids, die so etwas noch nicht erlebt haben, als auch die Erwachsenen die in Kindheitserinnerungen schwelgten und bei der bekannten Musik mit Gänsehaut alles verfolgten.

Wir danken allen die diese Fahrt mitgemacht haben und es zu einem superklassen Erfolg haben werden lassen!

Weiterer Rückblick:

Den August haben wir dann mal August sein lassen und aufgrund des heißen Wetters fiel das Programm aus. Im September hat Frau Susanne Dahmen uns dann sehr freundlich, intensiv und ausführlich an das Thema Palliativmedizin ran geführt, im Zuge dessen durften wir die Palliativstation im St. Joseph besichtigen. Ein weiteres Highlight war im Oktober das Männerkochen. Unsere Männer machten es sich zur Aufgabe für uns Frauen und für Gäste zu kochen. Es begann mit einer köstlichen Kürbiscremesuppe, darauf folgte Bratwurst, Kartoffel-Steckrüben-Stampf mit Zwiebeln, als dritter Gang wurde Entenbrust mit Schupfnudeln und einer Weintrauben-Cassis-Soße gereicht. Den Abschluss machte eine Birnenquiche mit Vanilleeis und Eierlikör. Wir danken den Männern für ihren Service, Einsatz und Engagement. Es war wie jedes Jahr sehr, sehr lecker.

Auch die Kolpingsfamilie St. Antonius war unterwegs:

Das internationale Bikertreffen, das dieses Mal in Heßheim in der Pfalz stattfand, haben wir zusammen mit den Osterfelder ``Kolping-Bikern`` besucht, Fernweh kam auf beim Besuch der Ausstellung ``Der Berg ruft`` im Gasometer und einem Vortrag über Tansania.
Neben weiteren Programmpunkten wurde uns an zwei Abenden in Theorie und Praxis wissenswertes zu Weiß- und Rotweinen vermittelt.
Im August gab es eine Änderung im Vorstand, Andreas Metzen übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden von Hans-Hans-Werner Nowak, der dreizehn Jahre den Vorsitz in der Klosterhardter Kolpingsfamilie inne hatte. An dieser Stelle auch noch mal ein herzliches Danke für die über so viele Jahre geleistete Arbeit.

Für das nächste Halbjahr haben die Kolpingsfamilien auch wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Jeder der sich angesprochen fühlt ist herzlich willkommen an unseren Aktivitäten teilzunehmen!!

Treu Kolping

Termine für die nächste Zeit:

Dezember: 12.12.2018 um 18:30 Uhr, Kolpinggedenktag
Ort: Gemeindesaal St. Pankratius

Januar: 07.01.2019 Das Ende des Bergbaus und seine Folgen
Ort: Gemeindeheim St. Antonius
11.01.2019 Neujahrsempfang 19:00 Uhr
Ort: Gemeindesaal St. Pankratius

Februar: 03.02.2019 Besichtigung Schloss Broich Treffen 15:00 Uhr am Brunnen
04.02.2019 Spuren deutscher Baukultur in Estland
Ort: Gemeindeheim St. Antonius

März: 11.03.2019 Das Gottesbild im Islam Folgen
Ort: Gemeindeheim St. Antonius
22.03.2019 Jahreshauptversammlung 18:00 Uhr nach der Abendmesse
Ort: Gemeindesaal St. Pankratius

April: 13.04.2019 Kreuzweg Kirche
Ort: St. Pankratius im Anschluss an die Messe
Österliche Brauchtumspflege 18:00 Uhr nach der Abendmesse
Ort: Raum der Verbände St Pankratius

Mai: 06.05.2019 Vereinbarkeit von wirtschaftlichen Interessen, Tourismus und Umweltschutz am Beispiel der Großglockner Alpenstraße
Ort: Gemeindeheim St. Antonius
13.05.2019 Maiandacht St. Antonius Klosterhardt

22.05.2019 „Hopfen und Malz Gott erhalts“ Brauereibesichtigung Fiege

Juni: 03.06.2019 Unsere Europäischen Nachbarn – Irland nach dem Brexit
Ort: Gemeindeheim St. Antonius
24.06.2019 „Katholiken in Oberhausen“ Vortrag
Ort: Raum der Verbände St Pankratius

Elektro
Inh. Ulrich Wohlsdorf
Blumenthal
Ihr Elektropartner
- kompetent und zuverlässig
Elektro-Installationsgeschäft
- Hausinstallation
- EIB-Gebäudetechnik
- Antennenbau
- Reparatur-Kundendienst
- Telefon-, Sprech-, Netzwerkanlagen
Postfach 120142
46101 Oberhausen
Tel. 0208 890570
Fax: 0208 8101606
Mobil: 0171 4790058
E-Mail: elektroblumenthal@t-online.de
Ulrich Wohlsdorf
Am Vondernsprung 1
46117 Oberhausen

AUGENOPTIK HALLEN
Ihr Optiker für die GANZE Familie!
Hausbesuche
...wenn Sie eine neue Brille benötigen und es die Umstände erfordern. Wir kommen zu Ihnen.
Ihr Optiker mit separatem
KINDERBRILLEN LADEN
Mülheimer Str. 119 46045 Oberhausen Tel. 0208 / 21900
www.augenoptik-hallen.de www.der-kinderbrillenladen.de

Markus Welzel
Bestattungen
Birkenstr. 36 46119 Oberhausen
Lilienthalstr. 28 46117 Oberhausen
Tel. 02 08 - 88 44 00
E-Mail: markus-welzel@t-online.de

Und es ist mehr als nur ein Lied!

Die Probe des ELCH-Chores ist zu Ende. In Gemeinschaft zu singen hat wieder Spaß gemacht und das Gläschen Sekt hat auch geschmeckt. Oh je, es ist schon 22 Uhr und morgen früh schellt der Wecker wieder unbestechlich um 6 Uhr. Auf dem Heimweg geht mir die Melodie und der Text von „One of Us“ (Einer von Uns) nicht aus dem Ohr und die Botschaft dieses Liedes begleitet mich beim Einschlafen.

Was, die Nacht ist schon zu Ende?!

Wie im Traum ziehe ich mich an, frühstücke und schon sitze ich im Bus. Der Bus ist ziemlich leer und ich setze mich gerne auf den freien Platz mit gegenüber liegender Bank. Viel Platz für Beine und Füße.

Am Haus Ripshorst steigt ein südländischer Typ ein. Den habe ich noch nie hier gesehen und der setzt sich auch noch genau mir gegenüber hin. Erstmal die Füße neu sortieren. Er lächelt mich an und sagt „Guten Morgen“. Ich lächele zurück und Grüße ebenfalls, etwas zurückhaltend.

Irgendwie bin ich immer noch müde, träume vor mich hin und da ist sie wieder, die Melodie von „One of Us“. Leise summe ich diesen Song und schaue dabei aus dem Busfenster.

„Schönes Lied was sie da summen“ höre ich plötzlich den Fremden in perfektem Deutsch zu mir sagen. „Ja das finde ich auch“ erwidere ich. „Das ist ein Lied aus unserem letzten Chor-Konzert“

„Ich merke sie singen gerne. Wie heißt ihr Chor und wann ist das nächste Konzert?“

Der Fremde will tatsächlich ein Gespräch führen. „Unser Chor nennt sich ELCH-Chor“ antworte ich zögerlich „Und wir proben für unser nächstes Konzert im November 2019.“ „Die Vorfreude höre ich aus ihrem Erzählen heraus“ bemerkt der Fremde und sagt das so, dass das Eis zwischen uns gebrochen ist. „Ja, ich freue mich darauf“ sage ich erstaunlich offen. „Wir ELCHe sind ein fröhlicher, musikalischer Haufen. Zusammen mit unserem musikalischen Herzen Monika Sandfort, haben wir das Bedürfnis, unsere Lieder nicht nur mit Freude zu singen, sondern diese auch mit Gefühl und Lebendigkeit zu füllen“ „Und was singen sie und ihre Freunde so?“ Nach kurzem Überlegen antworte ich. „Im Grunde singen wir vom Suchen und Fragen nach Gott, von seiner biblischen Geschichte, der Schönheit Seiner Schöpfung und zu Seinem Lobpreis. Auch wenn die Songs oft in Englischer Sprache sind, kommt der Sinn hoffentlich beim Zuhörer an. Beim Konzert geben wir dem Konzertbesucher deshalb deutsche Inhaltsbeschreibungen der Lieder an die Hand.“

Der Fremde lächelt mich an und möchte wissen, was in diesem Jahr im ELCH-Chor so los war. „Lassen sie mich überlegen. Ja, wir haben ein Goldhochzeitspaar und fünf Brautpaare musikalisch bei ihrer Feier begleitet, eine Messe in Wuppertal gesungen und uns in die Chorgemeinschaft St. Pankratius eingebracht. Wie, zum Beispiel, beim ökumenischen Gottesdienst im Mai, beim Gemeindefest von St. Pankratius und bei der Festmesse am Geburtstag von Propst C. Wichmann. Im Dezember werden wir beim Adventmarkt in Osterfeld mitmachen und im Februar 2019 ein schönes Probenseminar in Hilchenbach begehen, das uns auf unser Konzert 2019 vorbereitet. Außerdem unterstützen wir die Schola St. Marien-Rothebusch anlässlich ihres 35.-Jährigen Jubiläums. Dazu feiert die Schola eine Festmesse am 30. Juni 2019 und bringt die Irische Messe „Die Saat geht auf“ zu Gottes Lob zu Gehör.“

Der Fremde ist überrascht, über so viel gemeinsames Tun und sagt. „Das sind viele, schöne Aktivitäten in ihrem Chorleben. Waren dabei auch ganz besondere menschliche Begegnungen?“ „Oh ja“ antworte ich begeistert. „Unser letztes Konzert, im Jahr 2017, hat zwei Zuhörern so gut gefallen, dass sie nun zu unserm Chor gehören und das nächste Konzert aus Sängerperspektive miterleben werden. Mir persönlich ist eine Hochzeitsfeier mit einem älteren Geistlichen besonders in Erinnerung geblieben. Der Geistliche war erst sehr skeptisch, was da für ein englisch singender Chor in seine Kirche kommt und hat sich alle Liedtexte im Voraus übersetzen lassen. Ein Lied hat er sogar abgelehnt. Doch als das Brautamt begann und wir unsere ersten Lieder erklingen ließen, habe ich an seinem Gesichtsausdruck erkannt, wie die Skepsis sich zur Freude wandelte. Zum Ende des Brautamtes hat er den Chor begeistert gelobt und die Gemeinde zum Applaus aufgefordert. Sein Lächeln und das des Brautpaares waren unser Sangeslohn.“
Der Fremde lächelt mich wohlwollend an, gibt mir die Hand und steigt an der nächsten Haltestelle aus. Mich lässt er zurück mit dem Gefühl eine schöne menschliche Begegnung gehabt zu haben.

Wieder summe ich die Melodie von „One of Us“ und ……. wache, zu meiner Überraschung, in meinem Bett auf. Die Kombination von Sekt, Liedtext und Emmaus Geschichte hat mir einen schönen, angenehmen Traum beschert.
Unserer treuen Leserschaft wünscht der ELCH-Chor eine besinnliche Adventzeit und alles Gute. Heute schon laden wir sie gerne zu unserem nächsten Konzert im November 2019 ein und freuen uns auf all die musikalischen Begegnungen in der Pfarrei.

Und vielleicht bewirkt der Glühwein auf dem Adventmarkt in Osterfeld, auch bei Ihnen einen unerwarteten angenehmen Traum.

Ihr ELCH *W. Burchert*

PS.: In dem Lied „One of Us“ geht es um die mögliche Begegnung mit Jesus in einem Bus, ob ich Jesus als Passagier erkenne und ob ich mich auf eine ganz persönliche Beziehung mit IHM einlasse!

Bauunternehmung
Winfried Kentgens
Dipl. Ing. / Maurer- und Betonbauermeister
Malzstraße 21 Telefon: 02 08 / 89 21 48
46117 Oberhausen Telefax: 02 08 / 89 43 67
E-Mail: info@kentgens-oberhausen.de
Umbau · Reparaturen · Sanierungen

Über 50 Sänger und Sängerinnen sangen aus dem Neuen Halleluja

Am 21.09.2018 folgten über 50 Menschen der Einladung der Schola St. Marien Rothebusch, gemeinsam mit Norbert Lepping aus dem inzwischen nicht mehr ganz so neuem „Neuen Halleluja“ zu singen und zu musizieren. Die SängerInnen und MusikerInnen unterschiedlichen Alters kamen aus ganz Oberhausen und Bottrop.

Norbert Lepping, hauptberuflich Referent für Missionarische Pastoral im Bistum Essen, ist Mitherausgeber des Neuen Hallelujas. Obschon es inzwischen ca. 8 Jahre alt ist, gibt es immer noch Lieder, die wenige kennen und die kaum gesungen werden.
Mit seiner Gitarre, seiner angenehmen Stimme, großem Hintergrundwissen und abwechslungsreicher Liedauswahl schaffte er es, alle SängerInnen zu begeistern und zum Mitsingen zu motivieren.
Es war ein gelungener Abend in der Kirche St. Marien Rothebusch.

Rafaela Schmitz

1. Vorsitzende

25 Jahre Pfarrblasorchester Sankt Pankratius

25 Jahre – wirklich schon so lange? Ist sie wirklich schon so lange her, jene denkwürdige Fronleichnamsprozession, die den Stein ins Rollen brachte? Bei der eine Handvoll Bläser der Bergmannskapelle sich redlich aber mit sehr mäßigem Erfolg mühte, und als traurigen Höhepunkt wegen einer Textähnlichkeit sogar ein Weihnachtslied anstimmte (statt „Gelobt sei Jesus Christus“ spielten sie „Gelobet seist du, Jesu Christ“)? Danach hieß es dann: Das können wir selbst besser! Und gesagt – getan, machten sich Propst Wehling und Jakob Knops daran, ein Pfarrblasorchester auf die Beine zu stellen: mit Bläsern, die schon ein Instrument spielen konnten, mit musikbegeisterten Neu-Bläsern, mit Lehrern, Unterricht, Instrumenten und Noten, eben mit allem, was dazu gehört. Dann kam der erste Einsatz. Wir standen mit einer kleinen Bläsertruppe zu Allerheiligen auf dem Friedhof an der Teutstraße und gaben unser Bestes – und es ging wirklich! Es folgte der erste Martinszug mit einer neuen Herausforderung: Im Stehen spielen, das ging ja noch, aber im Laufen? Also hielten wir eine erste „Marschprobe“ ab. Im Gemeindeheim von Sankt Pankratius marschierten wir zu den Klängen von „Sankt Martin“ im Kreis durch die eine Saaltür hinein und zur anderen hinaus, gefühlt 100mal. Immer vorbei am Büffet im Flur, das bereits für eine Liturgische Nacht aufgebaut war, die am selben Abend stattfinden sollte. Aber auch der Aufwand lohnte sich, der Martinszug ging glatt über die Bühne. Das sprach sich herum, wir wurden immer öfter angefragt, sodass wir heute pro Saison bei 6 bis 8 Martinszügen in verschiedenen Schulen und Stadtteilen unterwegs sind. Und jetzt sind es schon 25 Jahre - mit Konzertreisen nach Rom und Polen, einem Auftritt

im Radio und einem in der Stadthalle, Weihnachtsliedern im Aquapark und auf Weihnachtsmärkten, Probenwochenenden und Ausflügen, Konzerten, Ständchen zu Geburtstagen und Hochzeiten, ungezählten Einsätzen bei Gottesdiensten und Martinszügen und natürlich unseren wöchentlichen Proben. Der letzte Höhepunkt war unser großes Jubiläumskonzert in der Pankratiuskirche, bei dem wir die Zuhörer auf eine musikalische Reise von den Anfängen bis in die Gegenwart mitnahmen.

Tatsächlich – es muss schon 25 Jahre her sein, wenn man sieht, wie viel wir in dieser Zeit erlebt haben und wie viele Menschen in dieser Zeit im Pfarrblasorchester mitgespielt oder uns in vielfältiger Weise unterstützt haben. Damit es auch weitergeht, freuen wir uns über jeden, der unsere Truppe verstärken möchte: Immer mittwochs um 19.15 Uhr proben wir im Gemeindeheim St. Pankratius.
Auf die nächsten 25!

Anja Küster

Chorprojekt zum 35-jährigen Jubiläum der Schola St. Marien-Rothebusch

Irische Messe „Die Saat geht auf“

Nachdem wir 2014 unseren 30. Geburtstag mit der Messe „Einer trage des anderen Last“ von Ruhama gefeiert hatten, haben wir uns für unser 35-jähriges Jubiläum die irische Messe „Die Saat geht auf“ ausgesucht. Es ist eine deutsche Übersetzung der „Mass of the Celtic Saints“ des Priesters und Songwriters Liam Lawton. Die Messe ist für drei- bis vierstimmigen gemischten Chor, Gemeinde und Klavier und andere Instrumente wie Geigen und verschiedene Flöten, ausgelegt. Die Refrains sind eingängig und so wird die Gemeinde ohne großes Üben einstimmen können.

Um den verbindenden Aspekt der Musik in der Pfarrei zu nutzen, luden wir Chöre aus ganz St. Pankratius und Einzelpersonen ein, mit uns das Jubiläum zu gestalten. Überwältigt waren wir von der Resonanz: Der Elchchor, Auricula, der Musikkreis Heide und viele Einzelpersonen mit und ohne Choranbindung haben sich gemeldet. Die ChorleiterInnen Waldtraud Lange, Monika Sandfort, Norbert Schneider und Alfons Jägers proben nach musikalischen Absprachen vorerst jeweils in den verschiedenen Chören bzw. im Orchester. Später wird es auch gemeinsame Proben geben.

So hoffen wir, dass Sie sich alle schon mal den Termin für dieses große Ereignis freihalten:

Festmesse am 30.06.2019 in St. Marien Rothebusch

Herzliche Einladung zu den Proben
freitags, 18 – 19.30 Uhr im Gemeindeheim St. Marien, Leutweinstr. 17

Die geplanten Termine:

07.12.2018	11.01.2019	08.02.2019
22.02.2019	08.03.2019	
22.03.2019	05.04.2019	10.05.2019
24.05.2019	14.06.2019	
28.06.2019	29.06.2019 Generalprobe	Messe am 30.06.2019

Probenwochenende in Haltern 25.-27.01.2018 (fakultativ)

für die Schola St. Marien Rothebusch

Rafaela Schmitz

1. Vorsitzende

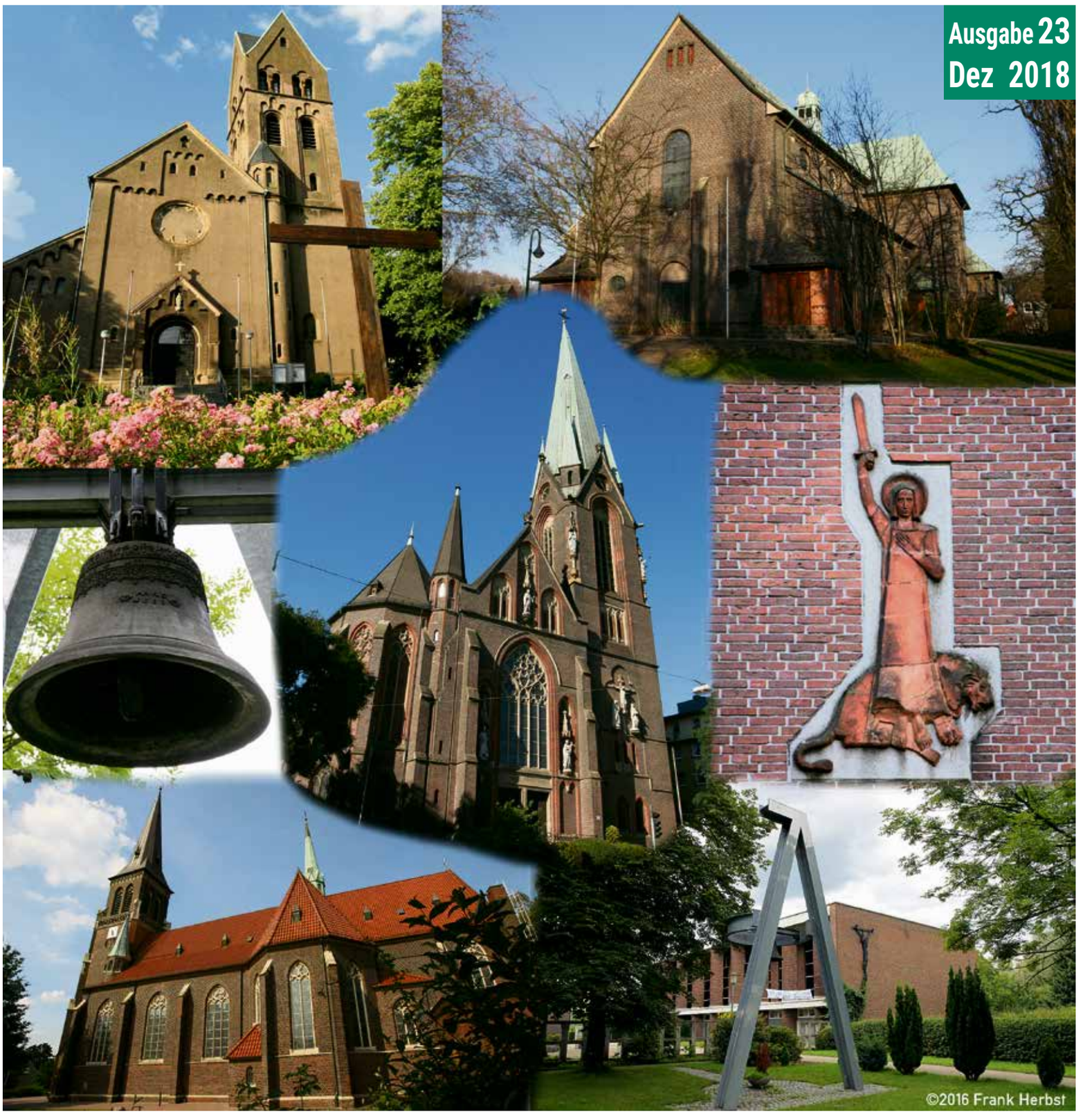
drei

Kontakte • Gottesdienste • Pfarr-Nachrichten

Aus den Gemeinden

St. Franziskus
St. Marien
St. Pankratius

Ausgabe 23
Dez 2018



BEISETZUNGEN

Johann Klimko
Norbert Otte
Alfred Kampermann
Gertrud Chiant Bayertz
Günter Kranz
Helmut Springer
Joachim Szumny
Günter Kurowski
Walter Thyssen
Ursula Koterzyna
Hermann Winkelheck
Erwin Roth
Maria Peters
Ursula Jubitz
Wilhelm Riebel
Klara Schäfer
Ilse Doninger
Hannelore Hamm
Doris Dollny
Gertrud Meyer
Anneliese Büttendorf
Wolfgang Pfingsten
Marianne Elsing
Mathäus Schweiberer
Gisela Haselmeyer
Elisabeth Richert
Marianna Zaremba
Franz Josef Kulp
Hannelore Gangfuß
Hildegard Ziemer
Dieter Krein
Rosemarie Rattey
Helmut Dziambor
Kurt Gabrys
Wolfgang Blümer
Helga Schäffer
Andras Brix
Maria Knaup
Edith Queda
Michael Peters
Irmgard Fleischer
Gertrud Steck
Hannelore Heck
Wilfried Spiegelhoff
Johann Richard Kleinfeld
Irmgard Grünewald
Heinrich Ehren
Franz Xaver Ebbing
Helga Fenger
Irene Kuhlkamp
Maria Stiller
Margarete Gertz
Hannelore Herbst
Ingrid Gangfuß
Elke Schweitzer
Irmgard Grubelnik
Gerhard Fietz
Alfred Gawlitta
Anita Horwat
Ursula Peters
Anni Elisabeth Kramp
Gertrud Eudenbach
Georg Josef Hellebrand
Elisabeth Peters
Hildegard Otten
Renate Copellicke
Christel Grainer
Alesandro Miceli
Mechthild Grande
Friedhelm de Greef
Josef Papiers
Maria Buckstegge
Elisabeth Heidelberg
Canio Fatigati
Winfried Lerche
Klemens Gacek
Sonja Salcinovic
Rosalie Kurtz
Claus Sluschny
Luise Zentarra
Melitta Hartzke
Annelies Becker
Christa Ruth Steiger
Günter Lambertz
Maria Krause
Johanna Barczik
Irmgard Gronemann
Wilhelm Lanfermann
Anna Kaleta
Karl-Heinz Konka
Franziska Helene Timpenfeld
Ingrid Bolbrock
Anna-Christine Flammersfeld
Karl Schaaf
Karl-Heinz Konka
Ingeborg Erdbrügge
Anneliese Krekeler

Quelle: Pfarrbriefservice.de

Wöchentliche Gottesdienste der Pfarrei St. Pankratius

Abweichungen zur allgemeinen Gottesdienstordnung können den jeweiligen Gemeindenachrichten entnommen werden.

Samstag		
16.30 Uhr	Wortgottesdienst	Louise-Schroeder-Heim
17.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
17.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius / St. Josef *
		* im wöchentlichen Wechsel
Sonntag		
8.45 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital
9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Judas Thaddäus
10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius / St. Josef *
11.30 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
11.30 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Rothebusch
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Jakobus
		* im wöchentlichen Wechsel
Montag		
10.30 Uhr	Hl. Messe	Bischof-Ketteler-Haus
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital
Dienstag		
8.30 Uhr	Wortgottesdienst	St. Marien-Rothebusch°
9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Judas Thaddäus
		° 1. Di. im Monat Hl. Messe
Mittwoch		
9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Josef
15.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius*
19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Jakobus°
		° 3. Mi. im Monat WGD
		* 3. Mi. im Monat
Donnerstag		
9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Wortgottedienst	St. Josef
19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Rothebusch
Freitag		
9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius

Adressen, Einrichtungen und Ansprechpartner

Pfarrei St. Pankratius

Pastoralteam

Pfarrer
Propst Christoph Wichmann
Nürnberger Straße 5,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 409207-40
E-Mail: christoph.wichmann@bistum-essen.de

Stellvertretender Pfarrer
Pastor Matthias Feldmann,
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 30432467
E-Mail: mafeld@gmx.net

Kaplan
Oliver Schmitz
Nürnberger Str. 6,
46117 Oberhausen
Mobil: 01511 2755309
E-Mail: schmitz-oliver@web.de

Gemeindereferentin
Beate Kaltenbach
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-41
E-Mail: beate.kaltenbach@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Elfriede Kuhmann
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-42
E-Mail: elfriede.kuhmann@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Christina Lauer
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-43
E-Mail: C.Lauer@posteo.de

Pastoralreferentin
Sabrina Kuhlmann
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-44
E-Mail: sabrina.kuhlmann@bistum-essen.de

Pastoraler Mitarbeiter
Daniel Baldus
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 89957090
E-Mail: daniel.baldus@bistum-essen.de

Krankenhausseelsorgerin
St. Marien Hospital
Dipl. Theol. Ursula Kanther
Tel.: 0208 8991-6690

Pfarrbüro St. Pankratius
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 409207-10,
Fax 0208 409207-19,
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Homepage:
www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr,
Dienstag: 9.30 - 12.00 Uhr,
und 15.00-17.00 Uhr,
Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr,
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung (für die Friedhöfe Bottroper Str., Elpenbachstr. u. Teutstr.)
Tel. 0208 409207-20
E-Mail: st.pankratius.friedhofsverwaltung.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de

Ehrenamtskoordination
Beate Kaltenbach
E-Mail: ehrenamt@pankratius.net

Internet Pfarreiadministrator
Dr. Thorsten Bahne
E-Mail: Thorsten.bahne@prankratius-osterfeld.de

Kirchenmusik
Waltraud Lange,
Tel. 0208 607723
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Kirchenvorstand
Propst Christoph Wichmann
Stellvertretende Vorsitzende:
Hermann-Josef Schepers,
Bärbel Speer

Mitarbeitervertretung MAV
Vorsitzende: Melanie van Kampen
Nürnberger Str. 6,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-31

Pfarrgemeinderat
Vorstandsteam, u.a. Annette Bringenberg

Verwaltungsleitung
Karola Kowalski
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 409207-30
Fax 0208 409207-39
E-Mail: Karola.Kowalski@bistum-essen.de

Gemeinde St. Franziskus

Gemeindejugend
Sonja Strohmeyer,
Tel. 0208 60 06 57,
Mobil 0178 8592252,
Janine Bauhof,
Tel. 0208 602239,
Mobil 0151 54744439

Pfarrnachrichten
Heinrich Baumgarten
redaktion@pankratius-osterfeld.de
und in den Gemeindebüros

Gemeinderat
Vorstandsteam, u.a. Sabine Köther

Kirchenchor
Wolfgang Musfeld,
Tel. 0208 601616

Kinder- und Jugendschola
Sonja Strohmayer,
Tel. 0208 600657,
Mobil 0178 8592252

Kolping
Werner Schulthoff
Tel. 0208-890 899
E-Mail: wernerschulthoff@arcor.de

Küsterin
Eva Walczyk,
Mobil 0177 5490883

St. Antonius

Gemeindebüro St. Antonius
Memelstr. 4,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 601009,
Fax: 0208 601499,
E-Mail: St.Franziskus.Antonius.@
web.de
bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr

Caritas
Gisela Pamp
Tel. 0208 611414

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Vorsitz vakant

St. Josef

Gemeindebüro St. Josef
Herrmanstadtstr. 43
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 891826,
Fax 0208 8999562,
E-Mail: St.Franziskus.Josef.
Oberhausen-Osterfeld@
bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Donnerstag: 16.00 – 17.00 Uhr

KAB
Hermann-Josef Schepers,
Tel. 0208 897123

kfd - Katholische
Frauengemeinschaft
Elisabeth Schepers,
Tel. 0208 897123

KÖB St. Josef
Ulla Toplak,
Mobil 01577 7639769
(nur während der Öffnungszeiten)
Mi 10.30-12.00, Do 16.00-17.30,
Sa 17.45- 18.30*, So 10.15-12.00
* An den Samstagen mit Vorabendmesse

Mittwochstreff
Marianne Wirtz,
Tel. 0208 894860

St. Jakobus

Gemeindebüro St. Jakobus
in der Schul- u. Sozialkirche
Tel. 0208 6946182
Öffnungszeiten:
In der Woche 10.00 – 12.00 Uhr

Caritas
Christel Gertzen,
Tel. 0208 601099

KAB
Thomas Rusche,
Tel. 0172 6067855

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bettina Geese,
Tel. 0208 605519

Schul- und Sozialkirche
St. Jakobus
Tel. 0208 6946182
Fax 0208 6946183
E-mail: buero-jakobuskirche@web.de

Gemeinde St. Marien Rothebusch

Gemeindebüro
St. Marien Rothebusch
Leutweinstr. 17,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 890446,
Fax 0208 6203827,
E-Mail: St.Marien.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 – 10.30,
Donnerstag 15.00 – 16.30

Caritas
Marie-Louise Fischer,
Tel. 0208 896813

Pfarrnachrichten
Ralf de Wys
redaktion@pankratius-osterfeld.de
und im Gemeindebüro

Gemeinderat
Vorsitzender Werner Aarns

ARG
Willfried Küper
Tel. 0208 600921

kfd - Katholische
Frauengemeinschaft
Angelika Tekaat,
Tel. 0208 608888

Kirchenchor
Bruno Czinzoll,
Tel. 0208 890477,
Homepage: www.kirchenchor-st-marien-rothebusch.de

Lektorenkreis
Renate Krumsdorf,
Tel. 0208 607152

Schola
Vorstand: Rafaela Schmitz
Mobil 01573 7313009
E-Mail: Rafaela-Schmitz@web.de

Gemeinde St. Pankratius

DPSG - Deutsche
Pfadfinderschaft St. Georg
Torsten Mellis
Tel. 0176 5173 0000
Gruppenstundenzeiten:
Wölflinge (7-10): Mi 17.30-19.00
Jungpfadfinder (11-13):
Fr 18.00-19.30
Pfadfinder (14-16):
Mo 19.00-20.30
Rover (16-20): Mo 19.30-21.00

Eine-Welt-Verkauf
Christiane Hofmann,
Matthias Kempkens

Pfarrnachrichten
Matthias Kempkens,
redaktion@pankratius-osterfeld.de
und im Pfarrbüro

Gemeinderat
Vorsitz Jörg Ebelt

kfd - Katholische
Frauengemeinschaft
Bärbel Jansen,
Tel. 0208 890815

Propsteichor
Karla Kalthoff,
Tel. 0208 6358544,
E-Mail:
karlakalthoff@pankratius.net

Kinderchor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Elch-Chor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Choralschola St. Pankratius
Alexander Grün
Tel.: 0208 8999786

Pfarrblasorchester (PBO)
Fridolin Speer,
Tel. 0208 893256

Kolping
Axel Krause
Tel. 0208 892891

Küster und Hausmeister
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail:
kempkens@pankratius.net

Filialkirche St. Judas Thaddäus

Gemeindebüro
St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 861402,
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.30 - 16.30 Uhr
Alle 14 Tage in der ungraden Woche

kfd
Marlies Frankenstein
Tel. 0201 606570

Küsterin
Marianna Goralski,
Tel. 0208 867175

Offener Kreis
Frau Kubiak

Einrichtungen des KITA Zweckverbandes auf dem Pfarrgebiet

Kindergarten St. Antonius
Maria Hellmann,
Tel. 0208 600104

Kindergarten Entdeckungskiste
Nürnberger Str. 56,
46117 Oberhausen,
Jennifer Mucha,
Tel. 0208 893534

Kindergarten Fantasiewerkstatt
Hans-Sachs-Str. 17,
46117 Oberhausen,
Manuela Voss-Jäger,
Tel. 0208 890796

Kindergarten St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Ursula Pellmann,
Tel. 0208 861877

KiTa St. Marien-Rothebusch
Michalidesstr. 19,
46119 Oberhausen,
Elena Prieto-Wylezol,
Tel. 0208 894308

1 Jahr Biber-Stufe im Stamm Heinrich Seuse

Wie schnell die Zeit vergeht….
Vor mehr als einem Jahr hat unser Stamm die BIBER – STUFE, als Vorstufe der Pfadfinderstufen eingeführt.
Hinter uns liegt ein Jahr, das viele Eindrücke hinterlassen hat. Wir haben Natur erlebt, haben gebastelt, vielen Geschichten gelauscht und dazu gemalt. Wir haben uns mit dem Kirchenjahr beschäftigt, Erntedank,
St. Martin und Nikolaus miteinander erlebt und Weihnachten und Ostern gemeinsam gefeiert. Die ersten pfadfinderischen Techniken und einige Pfadfindergesetze sind uns schon vertraut.
Wir spielen am liebsten Hase & Jäger, da kann man sich so richtig schön austoben…
Marshmallows über dem Lagerfeuer und der „Sportinator“ sind allerdings auch nicht schlecht!
Jede Gruppenstunde beenden wir mit unserem Lied „Flinke Hände, Flinke Füße“, das klappt auch schon sehr gut. Jetzt ist schon der Herbst gekommen und wir haben in der letzten Gruppenstunde fleißig Blätter gesammelt um damit zu basteln.
Unsere Biber Gruppe hat sich kürzlich auch schon gewandelt. Die ersten Gruppenkinder haben bereits in die Wölflings-Stufe gewechselt und sorgen nun dort für frischen Wind. Die „großen Biber“ sind jetzt dort die „kleinen Wö`s“ und sind neugierig auf das, was sie dort erwartet.
Einige neue Kinder konnten wir bereits in unserer Biber Runde begrüßen und freuen uns auf

ein Neues, spannendes Jahr.
Hast du auch Interesse und du bist zwischen 4 und 6 Jahre alt?
Dann melde dich unter familiemellis@gmail.com, wir freuen uns auf Dich!

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Silke Mellis

Unsere Botschaft kommt an…

…und das nicht nur in unserer Stadt, sondern auch am „Ende der Erde“, am Kap Finisterre in Spanien. Wir sind stolz, dass unser Motto „Wir sind bunt gegen die Drachen unserer Zeit“ anlässlich des 30-Jährigen Stammesjubiläums in die Welt getragen wird.
Nach ca. 120 km zu Fuß und nach 5 Tagen erreichte unsere Botschaft, getragen von Renate und Ulrike, Santiago de Compostela. Die beiden pilgerten mit vielen anderen von Sarria nach Santiago und erlebten dort, am 20. Oktober, die abschließende Pilgermesse mit. Am Ende ihres Weges trafen sie auf unseren Bischof Franz-Josef Overbeck, der ebenfalls diese Strecke zurückgelegt hat.

Die Pilgerreise wurde vom Bistum Essen organisiert, das sein 60-jähriges Jubiläum feiert. Unter dem Motto „Mit Christus auf dem Weg in die Zukunft“ machten sich insgesamt am Samstag, 13. Oktober, rund 500 Pilger auf dem Jakobsweg auf nach Santiago de Compostela, um dort gemeinsam die Wallfahrt zu feiern.

Für den Stamm Heinrich Seuse

Silke Mellis

Pfadfinderleiter interessieren sich für die Gerstensaftherstellung in Duisburg-Beek.

Am 14. September war es endlich soweit, viele unsere Leiter hatten schon auf den Termin hin gefiebert, ging es doch darum, der 1858 von Theodor König gegründete Brauerei im Duisburger Stadtteil Beek einen Besuch abzustatten. Was damals in einem sehr aufwendigen Verfahren mit 206 Hektolitern im Jahr begann, ist heute eine der größten Brauereien in Deutschland. Im Jahr 1967 wurde der absolute Spitzenwert von 1 Millionen Hektolitern Pils erreicht. Hightech und klassische deutsche Braukunst treffen hier aufeinander. Die eindrucksvolle Führung mit vielen Informationen rund um das untergärige Vollbier mit der Stammwürze von 11,3 % begann und endete im Theodor König Keller. Dort verbrachten wir eine schöne Zeit beim Königlichen Dreierlei, Currywurst, Frikadelle und Haxe.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Pfadfinderstamm Heinrich Seuse beim Tag der Städtebauförderung

Der Tag der Städtebauförderung am 5. Mai war der Anlass, um die Projekte des Verfügungsfonds in Osterfeld auf der Gildenstraße vorzustellen. Dem Ruf des Stadteilbüros unserer Liebe zum Quartier durch aktive Präsenz Ausdruck zu verleihen, sind wir gerne gefolgt.
Unsere Stockbrotaktion wurde gut angenommen und auch das gruppendynamische Spiel Tower of Power erfreute sich großer Beliebtheit. Viele interessierte Familien kamen, um sich über unsere Kinder & Jugendpädagogik zu informieren und auch in Sachen Leiter-Akquise sind wir dort weitergekommen.

Ganz nebenbei kann man bei solchen Stadtteilaktionen tolle Gespräche mit anderen Aktiven führen um die Vernetzung noch weiter voranzutreiben.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Pfadfinder helfen tatkräftig bei der KAB Feier „Glück auf Zukunft“ auf der Halde Haniel

Mit über 1000 Gästen wurde bei der Veranstaltung der KAB „Glück auf Zukunft“ auf der Halde Haniel gerechnet. Ein entsprechendes Festzelt, Cateringbereich und vieles mehr wurden schon am Vortag aufgebaut und ist über Nacht von Pfadfindern aus unserem Stamm bewacht worden. Am nächsten Tag mussten frische und muntere Kräfte her, denn die Regelung des Verkehrsflusses stand als weitere wichtige Aufgabe an. Zu unserer großen Freude sind wir Leiter von vielen Eltern bei dieser personalaufwändigen Arbeit unterstützt worden. Vielen Dank dafür!
Als auch die letzten VIP Gäste ihre zugewiesenen Parkplätze erreicht hatten und die Menschen aus den Bussen den Weg zu dem Veranstaltungsort genommen haben, konnte die Feier durch den KAB Diözesanvorsitzenden Hermann Josef Schepers eröffnet werden. Ab jetzt wurde es für uns entspannter und wir konnten etwas zurückhaltend, aber natürlich präsent und jederzeit ansprechbar für die Sicherheit der Großveranstaltung sorgen.

Die Predigt der Messe auf der Halde hielt der Essener Weihbischof Ludger Schepers. Mit seinen ganz persönlichen Schilderungen zur Bedeutung von Kohle & Stahl für das Ruhrgebiet hat er die Zuhörer mitgenommen und nachhaltig beeindruckt.
Eine gelungene Veranstaltung fand im Festzelt bei Musikdarbietungen und reichhaltigem Cateringangeboten vom Cafe Jedermann einen Abschluss.
Fazit für uns, wir haben die gestellten Aufgaben mit Unterstützung der Eltern gut wahrnehmen können und sind nun für den Karfreitag Haldengang mit unserem Ruhrbischof Dr. Franz Josef Overbeck gut gerüstet.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Osterfelder Pfadfinder feiern den Georgstag mit vielen Gästen aus anderen Pfadfinderstämmen in der Kapelle des Bischof Ketteler Hauses

Nach dem Thinking Day im Februar auch im April schon wieder einen Wortgottesdienst in einer vollbesetzte Kapelle zu feiern, machte unseren Stammeskuraten Bernd Malecki sichtlich Freude. Er hatte als zweiten Themenschwerpunkt natürlich neben dem heiligen Georg das DPSG Jahresmotto „ Lebendig . Kraftvoll. Schärfer. Glaubste ?“ gewählt. „Denn lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert“ Hebr 4,12. Der Kurat erinnerte uns daran, dass der Glaube ein wichtiger Bestandteil unserer Identität als Pfadfinderinnen und Pfadfinder ist. Dabei sind wir als Stamm gemeinsam auf dem Weg. Ganz wie uns BIPI aufgetragen hat, wollen wir diese Welt ein bisschen besser verlassen, als wir sie vorgefunden haben. Wir wollen unser Leben selbstbestimmt und nach unseren Überzeugungen leben. Dabei kann uns Jesus Christus Orientierung geben, der wie eine Kompassnadel auf Gott hinweist.
Damit wir uns auch immer daran erinnern, dass wir uns mutig auf den Weg zum Abenteuer „Glauben“ machen und unsere pfadfinderische Spiritualität in seiner ganzen Vielfalt erleben, gab es Segensbändchen für alle Teilnehmer des Gottesdienstes. Für alle Pfadfinder gab es auch noch die begehrten Jahres-Aufnäher.
Es gab auch noch eine Versprechensfeier von neuen Mitgliedern in der Wölflingsstufe.

Nach dem festlichen Teil wurde noch in der WöWG bei Getränken & Currywurst weitergefeiert. Im Vorraum gab es noch zur großen Freude alle Anwesenden ein Spontankonzert der drei Musiker Pastor Matthias Feldmann, Michael Röder und Samsan Jerad, die bereits die Messe musikalisch begleitet haben.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Aktive Mithilfe der Pfadfinder bei den Gemeindefesten in St. Pankratius & St. Josef Heide

Wie in den Vorjahren waren die Pfadfinder beim Auf- & Abbau des Gemeindefestes St. Pankratius aktiv. Neben den Informationen über unsere Pfadfinderpädagogik wurde ein attraktives Kinder & Jugendprogramm rund um unsere große 9,20 m Jurte angeboten. Ein Schutzengelworkshop, frisches Popcorn & jede Menge Spiel & Spaßmöglichkeiten.

Erstmalig waren die Pfadfinder auch beim Gemeindefest auf der Barbarawiese in St. Josef Heide mit einem größeren Angebot vor Ort.

Im Vorjahr waren wir mit einem Stockbrot-Angebot dabei, diesmal waren wir wesentlich breiter aufgestellt. Neben unseren Klassikern, wurde auch das Kirschkernweitspucken als interessantes Spiel wiederentdeckt und zum Teil beachtliche Weiten erzielt. (Danke an Elisabeth Schepers für die Idee.) Die gruppendynamischen Spiele fanden wieder großen Anklang und auch die von uns betreute Hüpfburg wurde gut angenommen. Beim Auf & Abbau waren wir selbstverständlich auf der Heide auch aktiv.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

30 Jahre DPSG Stamm Heinrich Seuse

Unter dem Motto „ Wir sind Bunt - Gegen die Drachen unserer Zeit „ feierten die Pfadfinder des Stammes Heinrich Seuse mit über 300 Festgästen ihr Jubiläum auf der Barbarawiese neben der St.Josef Heidekirche.

In der bis zum letzten Platz gefüllten Festmesse erinnerte Stammeskurat Diakon Bernd Malecki an die ursprüngliche Idee der Pfadfinderbewegung, die 1907 gegründet wurde. Diese ist immer noch aktuell und zur größten Jugendbewegung der Welt angewachsen, mit heute über 40 Millionen Pfadfindern. Knapp 100 Pfadfinderinnen & Pfadfinder sind es alleine im Osterfelder Stamm, der in den letzten 2 Jahren erheblich größer geworden ist.
Überrascht wurden die beiden Leiter Silke & Torsten Mellis, die in der Messe den Georgspin verliehen bekamen, eine Auszeichnung des Pfadfinderverbandes für besondere Verdienste. (Vielen herzlichen Dank !)

Schirmherr Oberbürgermeister Daniel Schranz erinnerte in seinem Grußwort an die Bedeutung des gewählten Mottos „ Wir sind Bunt - Gegen die Drachen unserer Zeit „ und stellte mit Hinblick auf die aktuellen Ereignisse in Chemnitz klar, dass Rassismus und jegliche Art von Intoleranz in Oberhausen keinen Platz hat.
Er würdigte die vielfältigen Aktionen der Osterfelder Pfadfinder und die Vermittlung von Werten & Gemeinschaft, die heute so wichtig sind, um Kindern & Jugendlichen Orientierung & Halt zu geben.
Besonders mit der Aussendung des Friedenslicht aus Betlehem, bei der Aktion er auch Schirmherr ist, setzen die Pfadfinder über die Stadtgrenzen hinaus Zeichen. Das Motto T-Shirt trug der erste Bürger der Stadt auch anschließend den ganzen Abend lang, wie auch viele Festgäste, die ein Shirt mit der wichtigen Botschaft erworben haben.
BDKJ Vorsitzender Thomas Vogel konnte sich den Grußworten anschließen und als Lehrer an einer Osterfelder Grundschule nur bestätigen, das viele seiner Schüler Tolles von ihren Erlebnissen & Abenteuern aus den Zeltlagern & Ausflügen mit dem Stamm Seuse zu berichten haben.

Unser Motto „ Wir sind Bunt - Gegen die Drachen unserer Zeit“ wurde abschließend nochmal bekräftig mit einem Gruppenfoto. Andrea Cora Walther vom Runden Tisch brachte das Banner „ Oberhausen hat keinen Platz für Rassismus“ mit. Dieses Foto befindet sich jetzt als Banner vor unserer Wö - WG im Bischof Ketteler Haus.
Der Katholikenratsvorsitzende Thomas Gäng freute sich besonders über die erste Band des Abends, Creeping Haze , denn mit ihnen zusammen musiziert er auch des Öfteren. Die weiteren Bands Ankerkette, Maschine Herz, Shaky Brothers und Kees van Bemmel hielten das bunte Publikum bei bester Laune. Viele Kinder machten von dem Schmink-Angebot Gebrauch oder tobten auf der Hüpfburg. Stadtdechant Dr. Peter Fabritz trug sein Kuratenkreuz und erinnerte daran, dass auch er als Pfadfinder unterwegs ist. Neben vielen anderen Stämmen aus Nah und Fern, sind auch die muslimischen Pfadfinder vom Stamm Noah aus Essen gekommen und werden sich am 16. Dezember um 18.00 Uhr an der Friedenslichtaktion auf dem Osterfelder Wappenplatz beteiligen. Dazu sind auch alle Menschen guten Willens wieder herzlich eingeladen.
Die besagten T-Shirts können in allen Größen wieder beim Stammesvorstand Torsten Mellis unter familiemellis@gmail.com erworben werden.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Stammesausflug nach Kevelaer

Durch verschiedene Aktionen, in denen unsere Kinder & Jugendlichen immer fleißig & mit Freude dabei sind, können wir auch tolle Fahrten & Ausflüge ganz ohne Teilnehmerbeiträge selber finanzieren.
Am 17. Juni war es wieder mal soweit, wir waren mit unserem Stamm im Irrland, die Kevelaer Bauernhof Oase und hatten dabei auch grandiose Wetterbedingungen. Da der Park themengerecht auf die Römerzeit zugeschnitten ist, passte er auch optimal in unser Konzept zur Vorbreitung auf unser Sommerlager in Haltern am See mit dem Thema „30 Jahre Stamm Seuse - Feiern wie die Römer“. Als fester Treffpunkt wurde die Villa Anna eingenommen und die Kinder & Jugendlichen konnten in Kleingruppen den Freizeitpark erkunden. Auch unsere Biber sind mit ihren Eltern im Park unterwegs gewesen. Mittags gab es zur Stärkung ein reichhaltiges BBQ.

Nachmittags waren wir in der Kevelaer Basilika und haben nach einem Impuls, begleitet mit unseren verschiedenen Anliegen, Kerzen entzündet. Ein schöner & erlebnisreicher Tag, der uns auch mit großer Vorfreude auf das Sommerlager bereichert hat.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Delegation vom Stamm Heinrich Seuse beim Katholikentag im Münster

Im Mai war eine kleinere Delegation aus unserem Stamm beim Katholikentag in Münster. Auch unser DPSG Bundesverband war dort mit zahlreichen Veranstaltungen & Angeboten stark vertreten.

Ob man Ruhe & Besinnung in der Global Spirit Jurte suchte, sich aktiv bei der Mitmachaktion zum Jahresmotto „Lebendig ,Kraftvoll, Schärfer – Glaubste“ beteiligen wollte oder sich in der Veranstaltung „Frieden im Christentum & Isam“ in Kooperation mit dem Muslimischen Pfadfindern vom BMPPD einbringen wollte, es war für jeden was dabei.
Ein Höhepunkt war sicherlich der Pfadfindergottesdienst mit Weihbischof Dr. Gerber, zahlreichen Kuraten und unserer DPSG Bundesvorsitzenden Anna Sauer.
“Friedenspfade suchen...finden…gehen!“ war das Motto der sehr beeindruckenden Messe in der Herz Jesu Kirche, die in Kooperation mit der Pfadfinderinnenschaft St. Georg - PSG stattfand.
Nach der Messe gab es bei Snacks & Getränken die Möglichkeit zur Begegnung & Austausch mit Gleichgesinnten. Beim Erkunden der weiteren Angebote wird dem Besucher schnell klar, wie vielfältig Kirche sein kann. Es lohnte sich definitiv über die Kirchenmeile zu gehen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die ganz unterschiedliche Wege eingeschlagen haben um Gottes Nähe zu spüren.

Übrigens, das Mash Banner, das beim Katholiken Tag rechts vor dem Münsteraner Schloss aufgestellt war, ist zurzeit an den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse ausgeliehen. Es zierte beim 30-jährigen Jubiläum den Bühnenhintergrund und kommt auch bei der Friedenslichtfeier auf dem Wappenplatz nochmals zum Einsatz.
Somit wirkt der Katholikentag bei uns in Osterfeld noch etwas nach.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

WIESCHENKÄMPER
Garten- und Landschaftsbau

Ihr Garten in guten Händen
Pflege und Service vom Experten

Ihr Friedhofgärtner für die

Friedhöfe Bottroper Straße und Teutstraße

- Grabneuanlagen
- Regelmäßige Grabpflege

Hier finden Sie uns:
Nürnberger Straße 95

Tel.: 0208 – 88 48 781
www.wieschenkaemper-galabau.de

Unsere Mitarbeiter auf dem Friedhof beraten Sie gerne !

Wilger Schuhe
Große Auswahl – Starke Marken – Erstklassiger Service

Gut zu Füß(en).
Wir bringen Ihre Füße in Form.

Bequem-Schuhe in allen Weiten
– Auch für lose Einlagen –

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 13 + 15 – 18.30, Sa. 9 – 14 Uhr
Bergstraße 193 - OB-Osterfeld – 0208 / 60 04 55

GEESE-BAU

Hochbau
Umbau
Zimmerei
Schlosserei

Handwerk
Ausbildung

Maurer
Betonbauer
Zimmerer
Schlosser
Kaufleute

OBERHAUSEN
TRADITION
TECHNOLOGIE
MENSCHEN

In 55 Jahren
hat die Firma GEESE-BAU über

200

Lehrlinge ausgebildet !

Oberhausen braucht Zukunft ! Bewerbungen an :

GEESE-BAU GmbH
Dorstener Strasse 553
46119 Oberhausen

www.geese-bau.de
Tel. 0208-610580
Fax : 0208-608323

Jubiläumssommerlager der Pfadfinder 2018 in Haltern am See

Das Jubiläumssommerlager auf dem Annaberg in Haltern am See wird wohl als eines der schönsten & gelungensten Pfadfinderlager für alle Zeiten in den Herzen der Teilnehmer verbleiben. Das Wetter spielte uns komplett in die Karten, eine kurze entspannte Anreise von 30 min und ein top Zeltplatz mit allem Zip & Zap sorgten für optimale Rahmenbedingungen. Das spannende Motto „Feiern wie die Römer“ versprach einiges und die Lagerleitung konnte die Erwartungen der Teilnehmer auch erfüllen.

Wir haben uns auf die Spuren der Römer begeben, die vor 2000 Jahren in Haltern gelebt haben. In einer furiosen Auftaktveranstaltung in der extra erstellten Lagerarena mit dem Feldherr Gajus Bonus & seiner Frau sowie weiteren Feldfrauen & Herren wurden die neuen „Legionäre“ begrüßt und mit extra Lagerhalstüchern & Stammesknoten ausgestattet. Die Zeltgemeinschaften wurden ermittelt und die nähere Umgebung erkundet. Nachdem sich die Kinder & Jugendlichen im Römermuseum und auf der nahegelegenen Römerbaustelle Aliso Einblicke in die damalige Welt verschafft haben, ging es daran Kostüme, Standarten für die Zeltgemeinschaften und alltägliche Gegenstände wie Lederbeutel zu basteln. Die Stadt Haltern am See hat auch einiges zu bieten. Die Varus Skulptur, der Siebenteufelsturm, das alte Rathaus und die St. Sixtus Kirche mit dem berühmten Gabelkreuz aus dem 13 Jahrhundert wurden von uns besucht. Dort wurde von einem aufmerksamen Wölfling auch eine alte Osterfelder Pilgerplakette entdeckt.
Fast täglich wurde der zeltplatzeigene Pool zum ausgiebigen Schwimmen & Toben benutzt. Die platzeigenen Kletteranlagen und das weitreichende Areal mit Beachvolleyball, Fußball & Hockeyfeld wurden gerne und oft in Anspruch genommen.
Am 8.8., also genau am Jubiläumstag, kamen überwältigend viele weitere Pfadinder, Ehemalige & Eltern zum Annaberg. Nachmittags gab es eine musikalische Runde, danach eine Festgottesdienst mit unserem Kuraten Bernd Malecki in der Kapelle. Die anschließende Feier mit BBQ und den großartigen musikalischen Gästen Davin Herbrüggen & Lisa Marie Bryunen begeisterte alle.
Bereits am nächsten Tag gab es Sturmankündigungen per App. Es hat sich das „WDR Aktuell“ Team angekündigt um über die Vorbereitung zu berichten. Die Wetterlage hatte sich aber erheblich geändert, so dass schauspielerisches Talent gefragt war, was allen Kindern große Freude bereitete.
Ein beliebtes Ausflugsziel war auch der nahegelegene Bauernhof der Familie Koch. Es ist Teil unserer Pädagogik, den Kindern & Jugendlichen aufzuzeigen, dass regionale Produkte frisch vor Ort eingekauft werden können. Bei der Hofbesichtigung konnte man schnell sehen, dass viele Kinder erstmalig auf einem Bauernhof Tiere aus nächster Nähe erleben. Viel Wissenswertes über den Bauernhof und die hier lebenden Tieren wurde uns von Frau Koch vermittelt. Der Geschmack von selbst gemolkener Milch ist einfach einzigartig. Wenn die Kinder genau wissen, wo die Zutaten herkommen, schmecken die selbst sortierten Eier am nächsten Morgen doppelt so gut.
Wenn es Sterne für die Lagerküche gäbe, so würden gleich mehrere an die diesjährige Crew vergeben werden. Das Essen wurde von alle Teilnehmern in den aller höchsten Tönen gelobt.
Natürlich darf in einem richtigen Zeltlager eine Nachtwanderung auf keinem Fall fehlen. Der begehrte Lagershop mit seinem vielfältigen süß/salzigem Inhalt wurde eines Nachts von dem römischen Feldherren Haribotus Zuckerrohrrus verschleppt. Der sofort ausgelöste Alarm verfehlte seine Wirkung keineswegs, denn bei Süßigkeiten-Diebstahl verstehen die Kids absolut keinen Spaß. Zum Glück hat der Dieb einige Hinweise & Botschaften hinterlassen, so dass nach einer Stunde nächtlicher Suche die erfolgreiche Rückeroberung feststand.

Auf dem Kettelerhof erlebten wir einen tollen erlebnisreichen Tagesausflug, der bis zur letzten Minute ausgekostet wurde. Das absolute Ausflugs-Highlight war aber der Tag im Kletterwald Haltern. Viele Teilnehmer wuchsen über sich hinaus und konnten ihre persönlichen Grenzen

nochmal neu definieren. Als unweigerlich der Abreisetag kam und die Eltern zum Abholen & zur Mithilfe beim Abbau erschienen, wollten viele Kinder nicht eher gehen, bis sie nicht auch

ihren Eltern alle einstudierten Tänze vorgeführt hatten. Wehmut kam bei der Abschlussrunde auf, als die von allen Teilnehmern unterschriebenen „Haltern-Erinnerungs-Taschen“ mit dem Lageraufnäher verteilt wurden und das Pfadfindergebet gesprochen wurde.
Viele Kinder kommen ganz anders zurück aus solch einem Lager, die Weichen für die Zukunft könnten neu gestellt sein. Manche haben in nur zwei Wochen unglaubliche persönliche Entwicklungsschritte gemacht und gehen nun viel selbstbewusster, zielstrebiger und sicherer in die Zukunft.
Es erfüllt uns Leiter immer wieder mit Freude und Stolz, dieses erfahren zu dürfen, das entschädigt für mancherlei Entbehrung.
Übrigens, Pfadfinder der Sippe Hirsch vom vorherigen Osterfelder Pfadfinderstamm waren bereits 1961 auf dem Annaberg zum Zeltlager.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Pfadfinder bei der Fronleichnamsprozession & Primiz Feier von Fabian Lammers

Was ist denn eine Primiz Feier, war die große Frage unserer Wölflinge, als wir über die Einladung von dem, bei Kindern wie Leitern gleichsam beliebten, Fabian Lammers sprachen. Nachdem wir die Feier und die Besonderheit des Primiz Segens erklärt haben, machten wir uns Gedanken zu einem passenden Geschenk.
Da in der neuen Gemeinde von Fabian Lammers auch eine DPSG Pfadfindergruppe existiert, war schnell klar, dass die DPSG Lilie in dem Geschenk eine Rolle spielen sollte.
Die Fronleichnamsprozession wurde von uns mit dem Stammesbanner begleitet und bei der anschließenden Begegnung auf der Barbarawiese sind wir auch als Waffelbäcker in Erscheinung getreten. Fast alle unsere anwesenden Gruppenkinder haben sich den begehrten Primizsegen

spenden lassen und waren stark beeindruckt. Eine große Freude herrschte auch bei der Geschenkübergabe.
Wir wünschen Kaplan Fabian Lammers einen

guten Start und Gottes Segen in seiner neuen Gemeinde St. Dionysius in Essen Borbeck.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Pfadfinderleiter vom Stamm Heinrich Seuse beim Leuchtfeuer

Neben einer fundierten Ausbildung gehört auch der regelmäßige Austausch mit anderen Leitern zum Rüstzeug im größten deutschen Kinder- & Jugendverband mit über 95.000 Mitgliedern.
„Leuchtfeuer. Löschen unmöglich!“ war das große Zelt- und Workshoplager für alle Leiterinnen und Leiter der DPSG. Diese Großveranstaltung mit Leitern aus dem ganzen Bundesgebiet fand im DPSG Bundeszentrum Westernohe vom 27. April bis 1. Mai 2018 statt.
Mit über 300 Pfadfinderleitern im Essener Diözesandorf und vielen aus Oberhausen, waren wir in den Westerwald gereist.
Bei der Eröffnungsveranstaltung von Leuchtfeuer sprach auch Craig Turpie, der Vorsitzende der

Weltpfadfinderbewegung (WOSM). Während seiner beindruckend flammenden Rede hätte man in der großen Arena eine Stecknadel fallen hören können und viele der 3.500 Leiterinnen und Leiter berichteten von Gänsehaut – und das bei strahlendem Sonnenschein. Der Funken dieser Begeisterung ist auch auf alle Teilnehmer übergesprungen, die Workshops waren sehr gut besucht, es gab eine Stufenzeit, die Diözesanzeit im Dorf und unzählige weitere Angebote, die man in einer separaten Leuchtfeuer Handy-App abrufen und buchen konnte. Ebenfalls wurden viele musikalische Highlights geboten, Feuershows & Akrobatik und auch Poetry Slam kam nicht zu kurz.
Mit dem Diözesankuraten vom Bistum Köln, Dominik Schultheis wurde eine bewegende Messe in der Arena gefeiert. Beim traditionellem „Nehmt Abschied Brüder“ kullerte dann auch so manche Träne bei den Teilnehmern. Leider verging die Zeit wie im Fluge, aber mit vielen großartigen Erfahrungen, tollen Erlebnissen, Eindrücken und Ideen im Gepäck, kamen wir zurück nach Osterfeld. Das in uns entzündete Feuer wird so weiter getragen.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Unser Stammesbanner ist irgendwie immer unterwegs …

Nachdem mittlerweile unsere Gruppenkinder aus allen Gemeindeteilen kommen, sind wir in diesem Jahr mit einer Bannerabordnung bei den Erstkommunionfeiern in St. Marien Rothebusch, St. Josef Heide und St. Pankratius gewesen. Die Kinder freuen sich immer riesig, wenn extra für sie Pfadfinder in der Messe miteinziehen. Wir sehen das im Stamm als selbstverständlich an, dass wir bei solch einem wichtigen Ereignis unserer Mitglieder auch in dieser Form dabei sind. Natürlich freuen sich die Kinder auch immer auf das pfadfindertypische Geschenk des Stammes.

Beim traditionellen Haldengang am Karfreitag mit dem Ruhrbischof Dr. Franz Josef Overbeck sind wir gleich mit mehreren Bannerträgern dabei gewesen. Auch haben wir beim Abbau tatkräftig geholfen und dort wo Hilfe benötigt wurde. Der Bischof hat sich sehr gefreut, dass wir als einzige Pfadfindergruppe bisher dabei waren und fand sehr lobende und motivierende Worte in unseren Gesprächen.

Natürlich durfte dann auch ein Foto nicht fehlen.

Auch beim Patrozinium von St. Pankratius oder z. B. beim Duisburger Nacht-Hike war das Banner dabei. Diese besonders gelungene Aktion vom DPSG Bezirk Duisburg wurde von mehreren Leitern unseres Stammes begleitet und für nachahmenswert befunden. Ein Krankenhaus, die Feuerwehr und Polizei wurden von einer Gruppe Pfadfinder nachts besucht. Einfach um mal Danke zu sagen, dass die dort arbeitenden Menschen Nacht für Nacht für andere da sind und im anstrengenden Schichtdienst arbeiten. Auch die Love Parade Unglückstelle wurde besucht, Kerzen angezündet und ein Gebet gesprochen.

Fortsetzung Seite 26 >

Am 26.August sind wir gemeinsam mit dem Stamm Herz Jesu als Bannerträger für die Oberhausener Pfadfinder im Einsatz gewesen. Der stadtweite Gottesdienst mit über 1500 Besuchern stand unter dem Motto „Kirche findet Stadt“ und fand auf dem Altmarkt statt. Viele Interessierte sprachen uns an und freuten sich über die Präsenz der Pfadfinder.
Auch bei Demonstrationen gegen Nazis sind wir

mit Banner dabei um öffentlich Zeichen zu setzen. Am 3. September waren wir mit einer Delegation unseres Stammes auf der Anti-Pegida-Demo am Duisburger HBF mit ca. 100 weiteren Pfadfindern unter den 1500 Demonstranten.

Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Christbaumkugelverkauf 2.0 der Jugend St. Marien Rothebusch

Man mag kaum glauben, dass schon wieder ein Jahr vergangen ist, als die Jugend St. Marien Rothebusch die Überlegung hegte, Christbaumkugeln zu basteln, um Ihren Tannenbaum noch festlicher zu gestalten.

So entstanden im Vorjahr eine Vielzahl von Schneemännern in großer und kleiner Version – die Aktion war ein voller Erfolg. Ein Versprechen wurden abgegeben, dass es im nächsten Jahr eine neue Christbaumkugelkollektion geben wird – und dieses Versprechen wird eingehalten!
Demzufolge bietet sich Ihnen in der Vorweihnachtszeit die Möglichkeit Ihre Sammlung mit einem kleinen oder großen Rentier fortzusetzen. Der Verkauf findet vor und nach der Messe in St. Marien Rothebusch neben dem Taufbecken statt.

Philipp Grote

Glühweinstube in St. Marien Rothebusch

Traditionell bietet die Jugend der Gemeinde St. Marien Rothebusch auch in der kommenden Adventszeit wieder die Glühweinstube nach der Sonntagsmesse an.
Die Termine in der Übersicht:
02.12.: Glühweinstube inkl. Gemeindecafé im Gemeindeheim
09.12.: Glühweinstube im Gemeindeheim
16.12.: Glühweinstube im Jugendkeller
23.12.: Glühweinstube im Jugendkeller
24.12.: Glühweinstube im Jugendkeller nach der Christmette

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Philipp Grote

Rückblick zu den Ferienspielen in St. Marien Rothebusch

Auch in diesen Sommerferien veranstaltete die Jugend der Gemeinde St. Marien Rothebusch wieder die alljährlichen Ferienspiele.
In einer Woche voller Sonnenschein konnten die zahlreich teilnehmenden Kinder unter anderem bei einer Olympiade, einem nassen Abenteuer im Aquapark, einer Rallye quer durch den Olga-Park, einem tierischen Zoobesuch im Duisburger Zoo, sowie einer erlebnisreichen Übernachtung inklusive einer gespenstischen Nachtwanderung begeistert werden.

Wir freuen uns auch im nächsten Jahr wieder auf eine rege Teilnahme!

Philipp Grote

Rückblick zu den Terrassengesprächen in St. Marien Rothebusch

Nett zusammensitzen, viel erzählen und vor allem viel lachen! Das klingt nach einem Abendprogramm, auf welches man ungern verzichtet! Und dazu noch eine leckere Wurst vom Grill und ein kühles, erfrischendes Getränk genießen – der Abend ist perfekt! Demzufolge waren die Terrassengespräche in Rothebusch auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg! Wir freuen uns daher Sie auch im kommenden Jahr wieder begrüßen zu dürfen. Markieren Sie sich deshalb jetzt schon für 2019 jeden Donnerstagabend in den Sommerferien!

Ihre Jugend St. Marien Rothebusch

Philipp Grote

„Wo sind wir hier?“

Die Kinder der Kath. Kita & Familienzentrum St. Antonius stellten diese Frage lauthals an alle beim Auftakt ihres Bühnenprogramms, im Rahmen des diesjährigen Antoniusfestes, am 15. + 16. September.

Bei schönstem Sonnenschein hatte sich eine Gruppe von ca. 20 Kindern vorbereitet Stimmung zu machen. Selbst die Kinder, die in den ersten Reihen saßen, weil sie sich auf die Bühne noch nicht trauten, hüpften und sangen bald mit, gerade bei Klassikern wie: „Einfach spitze, dass du da bist“.
Danach kamen noch mehr Kinder auf die Bühne, weil nun getanzt wurde. Mächtig ins schwitzen kamen wir bei den Lieder: „Seht, wie ich mich bewegen kann“ und dem weithin bekannten „AEIOU-Kika Tanzalarm“. Als Zugabe wollten wir noch alle abheben mit dem „Fliegerlied“. Eine tolle Sache war, dass die Kinder als Dankeschön für ihren Auftritt ein Tombola-Los vom Moderator Jochen Loibel erhielten.
Anschließend blieben viele Familien, ließen sich Würstchen, Waffeln und Salat schmecken.

Auf der Gemeindewiese bestand dann die Möglichkeit seine Fingerfertigkeit am Ninjo-Turm (einer Kugelbahn) zu testen; kleine Klebe-Tattoos wurden auf die Arme gezaubert und ein besonderer Andrang herrschte beim Seifenblasen machen.

Aber auch der kleine Kicker und die Kugelknete fanden Zuspruch. Viele Familien nutzten die Möglichkeit auch mit den Mitarbeiterinnen der Kita ins lockere Gespräch zu kommen, oder man freute sich über ein Wiedersehen mit ehemaligen Kita-Kindern und Eltern.

Ein schönes Fest, gerade weil unter den Besuchern viele „neue“ Kita-Familien waren, deren Kinder im August bei uns gestartet sind. In diesem Jahr sind es 31 Kinder, die die Eingewöhnungsphase hinter sich haben und in ihren Gruppen angekommen sind.

Gemeinsam liegen nun viele ereignisreiche Aktionen und Erfahrungen vor uns.

Maria Hellmann

Es gibt eine Veränderung im Kita-Team

Seit dem 03.07.2018 ist es offiziell!
Ich darf mich als neue Leitung der Kita Entdeckungskiste vorstellen.

Ich heiße Jennifer Mucha, bin 35 Jahre alt, verheiratet und habe einen 15 jährigen Sohn.

Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und habe mich intensiv in dem Bereich Bewegung und Ernährung fort- und weitergebildet.

Seit dem 03.07.2018 habe ich in der Kindertagesstädte Entdeckungskiste, St.Pankratius Nürnbergerstr. 56, in 46117 Oberhausen die Leitung übernommen.

Für viele bin ich ein bekanntes Gesicht, da ich zuvor 4 Jahre in der Kita St. Marien, Rothebusch als Ergänzungskraft tätig war und aktuell in der Gemeinde lebe.
Anschließend übernahm ich 7 Jahre lang die Gruppenleitung in der Entdeckungskiste.
Nun bin ich sehr gespannt auf meine neuen Aufgaben und Herausforderungen im Kita-Team und in der Pfarrei.
Das heißt für mich die Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder zu übernehmen und eine Umgebung zu schaffen, in der die Kinder wachsen, ein christliches Miteinander erleben und sich individuell entfalten dürfen.

Für die Kinder dieser Einrichtung wünsche ich mir ganz nach dem Motto:
„Spielen macht schlau!.....

..... Am Ende des Tages schmutzige Füße,
zerzauste Haare
und ein Leuchten in den Augen

Ihre Jennifer Mucha

Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort
im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt,
ein Wort, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann,
weil es Gottes endgültige Tat, weil es Gott selbst in der Welt ist.
Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.

Karl Rahner

Liebe Frauen der kfd,

Weihnachten wird als Fest der Geburt Christi am 25. Dezember gefeiert. Mit Ostern und Pfingsten gehört Weihnachten zu den drei Hauptfesten im Kirchenjahr. Dabei ist Weihnachten eindeutig das beliebteste Kirchenfest, das alljährlich bei vielen Christen, aber auch bei Nicht-Christen eine sentimentale Gemütsverfassung hervorruft. Durch das mit menschlichen Sehnsüchten arbeitende Weihnachtsgeschäft entsteht eine fast romantische Weihnachtsstimmung schon vorher im Advent, der vierwöchigen Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest.

Advent kommt vom lateinischen »adventus«, was mit »Ankunft« übersetzt wird. Diese meint die Ankunft Jesu Christi. Es ist eine Zeit, mit der viele Menschen ganz bestimmte Vorstellungen verbinden. Es sind Wochen, in denen das Licht sowie Bräuche eine große Rolle spielen, eine Zeit besonderer Stimmung, der Besinnung und auch der Hektik. Advent meint die Ankunft Jesu Christi. Deshalb bereiten sich die Christen in dieser Zeit auf das Hochfest der Geburt des Jesus von Nazaret vor, auf Weihnachten.

Weihnachten – Gott wird Mensch- er begegnet uns von Mensch zu Mensch und bringt es durch seine Liebe zu uns zum Ausdruck. Geben wir diese Liebe und Harmonie, die er uns gönnt, unseren Mitmenschen und besonders denen, die auf der Flucht sind vor Krieg und Not, weiter. So geht Weihnachten!

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen ein gnadenreiches Weihnachtsfest, eine schöne Zeit zwischen den Feiertagen sowie ein gesegnetes sowie gesundes neues Jahr 2019.

Ihre
kfd Propstei St. Pankratius

Bärbel Jansen
für das Vorstandsteam

Propst Christoph Wichmann
Präses

Frauen. Macht. Zukunft.

TERMINE der kfd Propstei St. Pankratius

Hl. Messen für die lebenden und verstorbenen Mitglieder:

Vorabendmessen samstags um 17.00 Uhr:
12.01. - 09.02. - 09.03. - 13.04.
15.05. - 19.06. - 17.07.

Mittwochs um 15. 00 Uhr mit anschl. Kaffeetrinken im Gemeindesaal St. Pankratius;
die Messen im April und Oktober finden in der Kapelle des Bischof Kettler-Haus statt.
16.01. – 20.02.- 20.03. – 17.04.
16.05. – 20.06. – 20.07.

Mitarbeiterinnenrunde: 21.01. – 25.02. – 31
28.04. – 19.05. – 30.06. – 18.07.

Weitere Termine 2019:

Jahreshauptversammlung	Mittwoch,	16. Januar
Frauenkarneval	Donnerstag,	21. Februar
Weltgebetstag	Freitag,	01. März
Besinnungsnachmittag	Mittwoch,	27. März
Tagesausflug	Mittwoch,	29. Mai
Halbtagsausflug	Mittwoch,	21. August
Adventfeier	Mittwoch,	04. Dezember

Wir heißen die Mitglieder der kfd sowie interessierte Frauen bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen!

---

kfd St. Pankratius

Herzliche Einladung
zum Besuch unserer Stände
auf dem
6. Osterfelder Adventmarkt

Samstag, 1. Dezember, 12:00 bis 18:30 Uhr
auf der Gildenstraße
mit
Handarbeiten und adventlichen Gestecken
Backwaren und Konfekt
Likören und Konfitüren
Holz- und Bastelarbeiten

Das „Domcafe“ ist im Zelt neben dem
Bistro Jederman geöffnet

Gegen 17:15 - 18:00 Uhr spielt das Pfarrblasorchester St. Pankratius
Klänge zur Einstimmung auf den Advent

Für Ihr leibliches Wohl sorgen wir zusätzlich mit:
Reibekuchen, Bratwürstchen, Punsch

Der Reinerlös ist für die Hospizarbeit bestimmt

Weihnachten 2018

Festgottesdienst in der Pfarreikirche St. Pankratius

1. Weihnachtstag um 10.00 Uhr

Pastoralmesse in D, von Colin Mawby
für Sopran. Alt, Bass

Streichorchester, Leitung:
Norbert Schneider

Orgel: Monika Sandfort

Propsteichor St. Pankratius

Gesamtleitung: Waltraud Lange

SIE wählte das KlosterLEBEN

Wir die Pilgerreise nach Avila

Da sind wir wieder zurück in Osterfeld. Es ist schon dunkel, die Temperaturen sind frisch und wir Pilger stehen mit unseren vielen Eindrücken am ehemaligen Hallenbad an der Westfälischen Straße. Nach einem herzlichen Abschied, strebt jeder Pilger seinem zu Hause entgegen.

Was war DAS für eine Pilgerreise. Die heilige Teresa war mir unbekannt und mein Wissensstand über ihr Leben, beschränkte sich auf einen Wikipedia-Aufsatz. Gerade deshalb war ich gespannt, an Ort und Stelle, einen Eindruck von Ihrem Leben zu bekommen. Und Eindrücke verschiedenster Art haben wir Osterfelder Pilger genug bekommen.

Angefangen mit unserer Ankunft in Avila. Die Gruppe ist fröhlich und erwartungsvoll.

Nach dem Einchecken in unserem Hotel, direkt an der Kathedrale de Avila, beginnt vor der Hoteltür eine Prozession, anlässlich der Feierlichkeiten zum Todestag der heiligen Teresa. Verschiedenste Gruppen der Stadt Avila laufen zu einem Platz vor der Stadtmauer. Dort steht eine steinerne Statue der Heiligen und die Floristen des Ortes gestalten ein Prozessionsbild aus Blumen mit der heiligen Figur und dem Stadtwappen als Motiv. Jede Gruppe, vom Fußballverein bis zur Tanzgruppe, wird mit Namen aufgerufen und beklatscht. Alle bringen noch weitere Blumen für das Denkmal der Heiligen oder für das Blumenbild. Es herrscht selbstbewusste Fröhlichkeit und ich genieße die spanische Art der Heiligenverehrung. Zurück im Hotel müssen wir Deutschen uns an das ortsübliche, späte Abendessen gewöhnen. Es ist lecker und ein Schluck Vino Tinto (Rotwein) ist auch dabei.

Der nächste Tag beginnt mit einem Frühstück, das recht viele süße Komponenten hat.

In einer prunkvollen Seitenkapelle der Kathedrale feiern wir Pilger Sonntagmesse und lassen unser Pilgerlied „Nada de turbe“ (Nichts soll dich ängstigen) erklingen. Bei der anschließenden Stadtführung kommen die Liebhaber von sakraler Kunst und Kunsthandwerk voll auf ihre Kosten, genauso wie an den anderen Orten die wir noch besuchen werden.

Im Kloster La Encarnacion ist das damalige Leben der hl. Teresa zum ersten Mal greifbar. Unser Fremdenführer übersetzt uns die Texte und erzählt aus dem Leben der Heiligen: Dass sie Tochter aus reicher, adliger Familie war und sie nicht verheiratet werden wollte. Somit blieb ihr, als Alternative, nur das Kloster. Anfänglich noch mit vielen Privilegen versehen, auf Grund ihrer Herkunft, war sie doch unzufrieden mit ihrem Leben und wurde ernsthaft krank. Diese Krise war für Teresa der Weg zu ihrer Berufung. Sie versuchte, gegen viele Widerstände, ihren Orden zu reformieren und begann eigene Klöster zu gründen. Einige davon sollten wir noch sehen. Ihr Tun muss sehr eindrucksvoll gewesen sein, denn sie gewann einflussreiche Förderer, die sie materiell und politisch unterstützten.

Unser Weg führt uns weiter nach Segovia mit einem römischen Aquädukt und ins Weinanbaugebiet Ribera del Duero mit einer leckeren Weinprobe in historischen, unterirdischen Gängen.

In Burgos haben wir den ersten Berührungspunkt mit dem Jakobspilgerweg. Neben der prachtvollen Kathedrale der Stadt, verschwindet das Jakobswegsymbol der Muschel regelrecht in einer Hauswand. Wir aber wollen ein kleines Stück Weg kennen lernen. Dazu starten wir in einer Pilgerherberge mit einem einfachen Mittagsmahl und laufen dann einige Kilometer Jakobsweg entlang des Kanals von Kastilien durch trockene spanische Landschaft.

Weiter geht es zur goldenen Stadt Salamanca. Sogenannt wegen der vielen Gebäude aus goldschimmerndem Sandstein. Dort gibt es wieder viel zu sehen. Eine alte Universität, zwei Kathedralen, Palästen und die schöne Plaza Mayor. Das soll Spaniens schönster Altstadtplatz sein und für mich ist sie das auch. Kleine Geschäfte und Gastronomie beleben die Plaza Mayor. Nach einer Mittagspause trifft sich die Pilgergruppe an der Casa de Santa Teresa. Mitten in der Stadt eine unscheinbare Hausfassade. Die hl. Teresa hat auch hier ein Kloster gegründet. Heute eine Gedenkstätte des Ordens der unbeschuhten Karmeliterinnen. Hinter der Fassade befindet sich eine eigene Welt. Ein schlichter, ruhiger, mit Blumen geschmückter Innenhof. An den Wänden der Räume Bilder vom ehemaligen Klosterleben und mittendrin eine dynamische, begeisternd erzählende spanische Gastgeberin. Unser Reiseleiter Thomas kommt mit dem Übersetzen kaum nach. Und als wir Pilger unser Pilgerlied „Nada de turbe“ in der ehemaligen Kapelle des Klosters singen, werden die Augen der Spanierin feucht und Thomas muss anschließend noch mehr übersetzen.

Unsere Reise geht in Madrid zu Ende. Auf dem Werg dorthin besuchen wir den kleinen Ort Alba de Tormes, wo die hl. Teresa beerdigt ist. Ein Museum und eine Karmeliter-Klosterkirche erzählen nochmal von ihrem Leben und der Begeisterung der Menschen, die sie noch heute verehren. Danach geht die Fahrt zur klösterlichen Königsresidenz El Escorial, die mit gradliniger, wenig verspielter Architektur überzeugt und zum Grabmal des Diktators Franco, mit Benediktinerabtei und der Basilika de Santa Cruz. Die Anlage hat mich mit ihrem monumentalen Gigantismus erschreckt.

Ein ganzer Tag Madrid liegt noch vor uns. Madrid ist eine Großstadt. Wieder viele Kirchen, weltliche Gebäude, viele Straßen und Zebrastreifen, kleine und große Geschäfte, Bars und Restaurants, Schmutz und Prunk. Höhepunkt ist die Führung zweier kompetenter Spanierinnen durch die Stadt und durch das Kunstmuseum Prado. Dort hängen beeindruckende Bilder von berühmten Künstlern und wenn ich Kunstbanause diese richtig erklärt bekomme, erschließt sich auch mir ein Teil dieser großartigen Kunst.

Zurück, zu Hause, bin ich dankbar soviel menschliches Tun und Schaffen kennen gelernt zu haben. Das Kunsthandwerk der Kirchen und Paläste, erschaffen von vielen namenlosen Händen, dass nach so vielen Jahrhunderten immer noch überwältigt. Die Malkunst von Meistern wie Goya und Greco, die heute noch brillant ist. Und das Gedankengut einer emanzipierten Frau des 16ten Jahrhunderts, der Heilige Teresa, die als erste Frau anerkannte Kirchenlehrerin geworden ist. Die meisten ihrer Texte, die Propst Wichmann uns vorgestellt hat, sind schwer zu verstehen. Doch einer hat mich Praktiker direkt angesprochen. „Bedenke, dass der Herr auch in der Küche in mitten der Töpfe euch nahe ist“. Für sie war Jesus, offenbar wie ein leiblich anwesender Freund und so hat sie mit IHM gesprochen. Es war eine Gemeindefahrt, die in mir noch reifen will.

Mein Dank gebührt den Organisatoren der Reise, den freundlichen, viel wissenden Reisebegleitern, Propst Wichmann für seine Impulse und den anderen Pilgern, für eine schöne, harmonische, beeindruckende Gemeindefahrt.

Und wer behauptet, dass eine Pilgerreise auf jeden Fall folgenlos bleibt, der sollte sich einmal mit meiner Waage unterhalten.

Ihr Pilger ***W. Burchert***

Ein Ort des Wortes – 30 Jahre KÖB St. Pankratius

„Im Anfang war das Wort. Und das Wort war bei Gott. Und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott.“ - der Beginn des Johannesevangeliums, der sogenannte Prolog, zählt für mich zu den schönsten und tiefgründigsten Abschnitten der gesamten heiligen Schrift. Die Bedeutung des Wortes wird fast spielerisch vom Evangelisten Johannes in Sprache gebracht. Worte können viel: wir sind dankbar für gute Worte, die uns geschenkt werden und wir wissen auch um die Kraft der Worte, die verletzen. Für uns Christen ist das Wort existentiell, da das Wort des Vaters -Jesus- an Weihnachten Mensch wird, er ist der LOGOS, das fleischgewordene Wort.

Büchereien als Orte des Wortes

Am 21. September 2018 haben wir in einem Festakt mit einem kulinarischen Literaturabend und passend dazu köstlichen Speisen, ein ganz besonderes Jubiläum in unserer Pfarrei gefeiert:
30 Jahre Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) St. Pankratius. Die KÖBs sind in zweifacher Hinsicht „Orte des Wortes“, denn einerseits kann man ganz unkompliziert Bücher ausleihen und anderseits wird den Besuchern immer wieder neu ein gutes, persönliches Wort geschenkt. Daher ist jede kath. Bücherei mehr als eine Ausleihstätte, sondern ein pastoraler Begegnungsort.
Doch leider hat sich der Büchermarkt in den letzten Jahren und Jahrzehnten so rasant verändert, dass auch wir nicht mehr drei Büchereien in unserer Pfarrei aufrechterhalten können. Das Bücherei-Team St. Pankratius hat für sich - und in Rücksprache mit dem Pfarrer und dem Gemeinderat - entschieden, dass mit dem 30. Geburtstag die Türen geschlossen werden und eine wunderschöne Zeit zu Ende geht. Das ist mutig und zukunftsweisend, sodass am 21. September im vollen Gemeindesaal mit vielen Gästen nicht die Schließung der KÖB St. Pankratius, sondern die dankbare Erinnerung im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand. Es darf in einer Zeit vieler Veränderungen etwas gut zu Ende gehen - ohne Vorwurf, aber voller Anstand und Respekt.
Frau Vera Steinkamp, Leiterin des Medienforums im Bistum Essen, hat es in ihrer Festrede sehr wertschätzend ins Wort gebracht: „Sie, liebe Frau Brodeßer, haben voller Liebe und mit höchstem Engagement die KÖB St. Pankratius geleitet. Dafür möchte ich Ihnen und Ihrem Team heute danken!“

Im Votum zum Pfarrei-Entwicklungsprozess (PEP) haben wir festgeschrieben, dass es auch in Zukunft eine KÖB in unserer gesamten Pfarrei geben wird, sodass es weitergeht - anders, aber hoffentlich genauso gut.

Ich möchte an dieser Stelle Frau Sigrid Brodeßer und ihrem Team nochmals für 30 Jahre Büchereiarbeit danken - es war ein wirklicher Dienst am Wort. Ihr Einsatz hat sich gelohnt!

Christoph Wichmann, Propst

Friedhofs-Ära endet in Osterfeld

Eine Friedhofs-Ära endet in Osterfeld: Die Familie Welling war über drei Generationen als Friedhofsgärtner für die katholische Gemeinde St. Pankratius im Einsatz. Diese gärtnerische Epoche klingt nun aus. Denn Werner Welling hat seinen Tätigkeitsbereich als Friedhofsgärtner nun ganz offiziell an Thomas Wieschenkämper übergeben.
Bärbel Speer, Mitglied im Friedhofsausschuss der Propsteigemeinde St. Pankratius, weiß zu berichten: „In unserem Gemeindearchiv liegen noch die historischen ersten Verträge mit der Familie Welling.“
Zu Beginn der 1920er Jahre wurden diese Verträge von der Gemeinde mit Theodor Welling geschlossen. Damals, also in den ersten Jahren der Weimarer Republik, übernahmen die Wellings diesen besonders wichtigen „Job“. Sie kümmerten sich um die beiden katholischen Friedhöfe an der Bottroper Straße und an der Teutstraße und entfalteten dabei eine einzigartige Arbeitskontinuität: Auf Theodor Welling folgte Wilhelm Welling, auf Wilhelm Welling folgte Werner Welling, der nun 65 Jahre alt geworden ist und damit etwas kürzer treten will.
Die Gemeinde hätte es durchaus gerne gesehen, wenn der Gärtnermeister seinen Vertrag nochmals um einige Jahre verlängert hätte. Doch Werner Welling hat sich mit 65 Jahren für ein wenig mehr Freizeit und Muße entschieden. Ganz in den Ruhestand geht er aber nicht, denn schließlich wird es weiterhin das Gartencenter Welling geben, das ja direkt am katholischen Friedhof Bottroper Straße liegt und über die Gehrbergstraße zu erreichen ist.
Auf Vermittlung von Propst Christoph Wichmann gab es nun mitten auf dem grünen Friedhofs-Areal einen kleinen Pressetermin mit den beiden Gärtnermeistern anlässlich der Amtsübergabe von Werner Welling an Thomas Wieschenkämper. „Die Friedhöfe sind die grünen Lungen der Stadt“, unterstrichen sie im Gespräch mit unserer Zeitung. Beide hoffen, dass das auch in Zukunft so bleibt und dass trotz des Wandels in der Bestattungskultur hin zu Urnengräbern und besonders pflegeleichter Grabgestaltung die Friedhöfe echte Oasen in der Stadtlandschaft bleiben.

Werner Welling hat diesen Wandel in der Bestattungskultur über viele Jahrzehnte vor Ort erlebt. So erinnert er sich an frühere Zeiten mit zahlreichen großen, privaten Beerdigungen, zu denen die Gäste mit eigens angemieteten Bussen anreisten; auf dem Friedhof an der Teutstraße hatte der heute 65-Jährige in den 1970er Jahren zudem ungewöhnliche Aufgaben zu absolvieren. Wegen des Neubaus der Autobahn 42 (Emscherschnellweg) mussten dort damals zahlreiche Gräber im südlichen Friedhofsteil aufgelöst werden; die dort bestatteten Menschen wurden umgebettet.

Michael Bresgot,

Artikel erstmals veröffentlicht in der WAZ Oberhausen

Dachausbau?
Dachschaden?
Andere Dachprobleme?
Und wer hilft?

Ihr Dachdecker-meisterbetrieb

Katner Dach
www.katner-dach.de

Tel. 02 08 / 66 44 48
Höhenweg 259 - 46147 Oberhausen

Wir beraten Sie gern!

Gilden Apotheke Osterfeld

Gilden-Apotheke Osterfeld

Apothekerin Gabriele de Witt
Gildenstraße 17 • Oberhausen
Telefon 0208 / 89 24 72

Fax: 89 49 81
e-mail: Gilden-Apotheke-Osterfeld@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8³⁰ - 18³⁰ • Sa 8³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

- ... Wir nehmen Ihre Bestellung auch per Telefon an
- ... beraten Sie in der Apotheke und auch am Telefon
- ... liefern Ihnen Ihre Arzneimittel kostenfrei nach Hause
- ... messen Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker
- ... verleihen Babywaagen, Milchpumpen und Inhaliergeräte
- ... messen Kompressionsstrümpfe an
- ... mischen individuelle Rezepturen

Sammeln Sie schon Bonuspunkte?

Wer hilft Ihnen im Trauerfall?

Feuer-, Anonym- und Erdbestattungen
KARL SCHUMACHER
NIEDRIGE PREISE
Erledigung aller Formalitäten! · Kostenlose Vorsorgeregelungen

Unser Team hilft Ihnen sofort!

Janne Schumacher
Erste Bestattermeisterin in NRW
Unsere modernen Räumlichkeiten bieten Ihnen individuelle Möglichkeiten für eine würdevolle Trauerfeier.

Karl-Markus Schumacher
Bestattermeister
Ihr Vertrauen - unsere Verpflichtung.

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von individuellen Möglichkeiten.

Eingangsbereich unserer Gedenk- und Abschiedsräume.

Unser Gedenkraum bietet Ihnen eine private Atmosphäre.

DAS MEISTGEWÄHLTE BESTATTUNGSINSTITUT IN OBERHAUSEN

Fürsorgliche Begleitung und umfassende Hilfe

Viele Hilfen und Preiskalkulator
www.Karl-Schumacher.de

24 Std. Soforthilfe (auch am Wochenende) **63 13 49**

Vestische Straße 146 · Bottroper Straße 175 · Holtener Straße 91
Wilhelmstraße 31 · Mülheimer Straße 136 · Rheinische Straße 7-9

Beerdigungsinstitut Karl Schumacher e.K.

BEREITS 6x FÜR SIE VOR ORT - VERTRAUEN AUCH SIE UNS

ACHTUNG

Herzliche Einladung

zur Gemeindeversammlung

der Gemeinde St. Marien Rothebusch

ACHTUNG

Bitte vormerken

03. Februar 2019

Wir beginnen mit der Hl. Messe um 11.30 Uhr.
Anschließend informiert der Gemeinderat
während des Gemeindecafés über die
Gemeindearbeit und die aktuelle
Situation im Pfarreientwicklungsprozess (PEP).
Selbstverständlich können zu beiden Themen
Fragen gestellt werden und wir
freuen uns ganz besonders auf ihre Anregungen.

Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen

NEUJAHRSEMPFANG

EINLADUNG

Der Gemeinderat St. Marien Rothebusch

lädt herzlich zum Neujahrsempfang

am Sonntag, dem 06. Januar 2019 ein.

Wir beginnen mit der Hl. Messe um 11.30 Uhr

in der Kirche und treffen uns anschließend im

Gemeindeheim um das neue Jahr mit

Getränken und Verpflegung zu begrüßen.

Der Gemeinderat

Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen

IN EIGENER SACHE

Artikel für zukünftige Ausgaben erbitten wir per E-Mail an: pfarrbrief@pankratius.net

Artikel sollten mit dem Namen des Autors unterzeichnet sein. Das Redaktionsteam behält sich vor, Artikel zu kürzen, zu ändern oder im Fall einer Themendopplung von Artikeln eine Auswahl vorzunehmen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Pfarrseiten u. **drei** im Internet: www.pankratius-osterfeld.de

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin **drei** unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt.
Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG
Klaus Kroehnert
Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net